

# Gemeindebrief

Ausgabe 2

Juli 2023 – September 2023

## Sonne



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Remagen Sinzig



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Oberwinter

# Inhalt

Andacht	04
Redewendungen	07
Die „Sonne“ im Evangelischen Gesangbuch	08
Die Sonne in der Mythologie	10
Sonnen-Geheimnisse auf dem Jakobsweg	12
Sonnen-Cocktail	13
Die Sonne und der Wein	14
Die Sonne im Glas	16
Die Sonne und das Klima	18
Bilderrätsel	21
Bastelanleitung für eine Sonne	22
Ein Kinderbuch zum Thema: „Sonne“	23
Aktuelles aus den Büchereien in Oberwinter und Remagen	24
Abendgottesdienste im Sommer	28
Kirche mit Kindern	29
Einführung von Pfarrerin Johanna Kuhn	30
Einladung: Goldene Konfirmation	31
Gottesdienstplan	32
Ökumenische Bibelgesprächsabende im Herbst geplant	34
10. September 2023 – Tag des offenen Denkmals	35
Auf einen Wein!	36



Frauen in der Bibel	36
Gemeindeabend in Oberwinter	37
Einladung zum Konzert	37
Wechsel im Presbyterium	38
Einladung zur Gemeindeversammlung in Remagen & Oberwinter	39
Jugendarbeit	40
Die Heilige Geistkraft	45
Warum ich nicht „gendere“	48
Oekumene – Gemeinsam Zukunft gestalten	49
Gruppen & Kreise	52
Adressen	58
Freud und Leid	62
Impressum & Redaktionsschluss	63

# Andacht



Liebe Gemeinde!

Gehören Sie auch zu den Menschen, die gerne **Sonne** tanken? Die es genießen, wenn die Sonne scheint? Ich schon.

Sie wachen morgens auf, die Sonne blinzelt bereits durch den Rollladen, die Vögel zwitschern. Sie spüren noch vor dem Aufstehen: Dies wird ein sonniger, warmer Tag. Ein Blick in den Garten: Das Gras ist noch feucht vom Tau. Die Sonne taucht die Natur in ein sanftes Licht. Die

Morgenstimmung ist ruhig und friedlich. Die Luft ist angenehm frisch.

Der Jasmin auf dem Balkon verstreut einen zarten Duft. Noch fühlt sich der Tag leicht und unbeschwert an. Am liebsten möchte ich diese friedliche Stimmung einfangen. Warum kann es nicht immer so bleiben?

Es ist ein Geschenk, an solch einem sonnigen Tag frei zu haben. Keinen Druck zu verspüren, sofort noch etwas erledigen zu müssen. Oder darüber nachzudenken, ob man irgendetwas vergessen hat. Dies fühlt

sich unheimlich entspannend an. Später werden Freunde zum Frühstück kommen. Der große Walnussbaum im Garten ist für ein Frühstück mit Freunden der perfekte Platz. Er strahlt Ruhe aus und spendet auch an heißen Tagen angenehmen Schatten. Nur einzelne Sonnenstrahlen verirren sich durch seine dichten Blätter.

Kaum sitzen wir alle am gedeckten Tisch, beginnen sofort die munteren Gespräche. Natürlich zuerst über die Sonne und das Wetter: Was für ein Glück haben wir doch heute mit dem Wetter. Und, hoffentlich haben wir auch so gutes Wetter im Urlaub. Bei Regen wirkt die Landschaft ganz anders und Radfahren macht nicht so viel Spaß. Das Frühjahr war schon so verregnet, der Sommer kann ruhig so schön sonnig bleiben.

Vielen Menschen geht es bei sonnigem Wetter **seelisch besser**. Sie haben **mehr Energie**, sind unternehmenslustiger und abends länger

draußen. Manches geht uns leichter von der Hand, solange es nicht zu heiß und schwül wird. Da könnte man doch direkt zum Sonnenanbeter werden. Natürlich nicht im wörtlichen Sinn.

Mich erinnert der Kult um die Sonne an einzelne Verse aus der Schöpfungsgeschichte: Hier stellt Gott zwei große Lichter oder Lampen an den Himmel. Ein großes Licht, das den Tag regiert und ein kleines Licht, das in der Nacht scheint. In der Bibel werden Sonne und Mond bewusst nur als Lichter am Himmel bezeichnet. Dies soll verdeutlichen, dass es sich um Gestirne und nicht um antike Götter handelt. Diese Lichter wurden von einem mächtigen Gott namens Jahwe geschaffen.:


**„Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne. Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde und den Tag und die Nacht regierten.“**

Diese Bibelstelle ist ein Seitenhieb auf die antike Götterwelt. Auch die Sonne ist ein Werk Gottes und braucht nicht angebetet werden. Und so haben die Gestirne keinen Einfluss mehr auf das Schicksal der Menschen.

Die Bibel setzt diesem Gedanken noch eins drauf. Im Ps 148 werden sogar die Gestirne dazu aufgefordert, Gott zu loben: „Lobet ihn, Sonne und Mond, lobet ihn, alle leuchtenden Sterne.“

Im Grunde haben diese Texte alle denselben Zweck: Wir sollen den Schöpfer nicht mit seiner Schöpfung verwechseln. Dennoch hat die Sonne eine wichtige Stellung in der Bibel. Sie ist einmalig und von ganz besonderer Bedeutung.

**Die Sonne steht für Leben, Licht und Wärme.** Daher wird sie auch als Symbol für Gott verwendet: Das Licht Gottes, das alles Dunkle ausleuchtet und anstrahlt. Das Licht, das Hoffnung und Zuversicht in schweren Zeiten geben soll. Nicht umsonst heißt es in Ps 84: „**Gott, der Herr, ist Sonne und Schutz.**“ Zuverlässig erhebt sich die Sonne jeden Morgen am Horizont. Auch, wenn wir sie unter Wolkentürmen nur erahnen können. Ein neuer Tag beginnt. Langsam vertreiben ihre Strahlen die Finsternis. Ihr Licht bricht sich Stück für Stück Bahn. Es wird heller und freundlicher am Horizont. Mut und Hoffnung kehren zurück.

 Ihre Pfarrerin  
Sibylle Schwaegermann



## Redewendungen

Mach es wie die Sonnenuhr,  
zähl die heitren Stunden nur.

*Hab Sonne im Herzen,  
ob's stürmt oder schneit,  
der Himmel voll Wolken,  
die Erde voll Streit.  
Hab Sonne im Herzen,  
verlier nie den Mut,  
hab Sonne im Herzen,  
und alles wird gut.*

Zürnt ihr, so sündigt nicht;  
lasst die Sonne nicht über eurem  
Zorn untergehen.

Epheser 4,26

Im Märzen kalt und  
Sonnenschein,  
wird's eine gute Ernte sein.

Die Liebe bewegt die Sonne und  
die anderen Sterne.

Italienisches Sprichwort

Im Juli warmer Sonnenschein,  
macht alle Früchte reif und fein.

*Auf Regen folgt Sonnenschein.*

Die Sonne bringt es an den Tag.



Mach Heu, solange die  
Sonne scheint.

Amerikanisches Sprichwort

Keine Sonne sehen.

Das ist sonnenklar.

*Auf der Sonnenseite des Lebens.*

Da geht die Sonne auf!

Nichts Neues unter der  
Sonne

Wer Butter auf dem Kopf hat,  
sollte die Sonne meiden.

Ungarisches Sprichwort

Das Land der aufgehenden  
Sonne: Japan

Die Sonne lacht.

Platz an der Sonne.

Es ist nichts so fein  
gesponnen,  
es kommt doch an das  
Licht der Sonnen.

So golden wie die Sonne im Juli  
strahlt,  
so golden sich der Weizen mahlt.



# Die „Sonne“ im Evangelischen Gesangbuch

Die Sonne ist ein beliebtes Motiv in der religiösen Dichtkunst. In unserem Gesangbuch, das diese Poesie aus verschiedenen Epochen spiegelt, finden wir dieses Motiv an 81 Stellen.

Darunter sind beliebte Lieder wie: „Die güldene Sonne voll Freud und Wonne“ EG 449 und ihr Schwesterlied: „Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne.“ EG 444. Als Gottes Geschöpf wird die Sonne besungen, gerne im Zusammenhang mit dem Mond und den Sternen. **„Singt das Lied der Freude über Gott! Lobt ihn laut, der euch erschaffen hat. Preist ihn helle Sterne, lobt ihn Sonn und Mond.“** EG 305

In manchen Liedern werden Worte aus der Bibel aufgenommen, wie in dem Lied, das davon singt, dass Gott seine Sonne scheinen lässt über Guten und Bösen: **„Wie Gott lässt scheinen seine Sonn und regnen über Bös und Fromm, so sollen wir nicht allein dem Freund/dienen, sondern auch unserem Feind.“** EG 413,5. Hier wird deutlich, dass Gesangbuchverse durchaus darin behilflich sein können, schwierige Textstellen der

Bibel besser zu verstehen. Und auch das Prophetenwort des Maleachi, der denen das Aufgehen einer Sonne der Gerechtigkeit verspricht, die Gottes Namen ehren, sind Impulse für ein bis heute beliebtes Lied geworden: **„Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf in unserer Zeit, brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich Herr.“** EG 263

Der bekannte Liederdichter Paul Gerhardt scheint eine besondere Affinität zum Symbolbild der Sonne gehabt zu haben. Wie schon in der Antike wird bei ihm die Sonne in Beziehung zu einer Gottheit gebracht. Hier bei Paul Gerhardt zu Gott dem Schöpfer des Himmels und der Erde und zu Jesus Christus. In dem Choral: **„Gib Dich zufrieden und sei stille“** EG 371 ist Gott **„dein Quell und deine Sonne, scheint täglich hell zu deiner Wonne.“**

In seinem schönen Abendlied: „Nun ruhen alle Wälder“ EG 477 meditiert Gerhardt die Frage nach dem Licht, das uns leuchten kann, wenn uns das natürliche Licht in Form des Sonnenscheins mit dem Sonnenuntergang verloren gegangen ist. Er



dichtete: „**Wo bist du Sonne blieben? Die Nacht hat dich vertrieben, die Nacht des Tages Feind. Fahr hin; eine andre Sonne, mein Jesus meine Wonne, gar hell in meinem Herzen scheint.**“

Auch in seinem berühmten Weihnachtslied: „Ich steh’ an deiner Krippen hier“ EG 37 ist Jesus die Sonne, die besonders im Dunkel des Sterbens Licht und Glauben schenken kann: **“Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud’ und Wonne. O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir zugericht’, wie schön sind deine Strahlen.”**



Auch jüngeren Dichtern ist das Motiv der Sonne ein beliebtes Bild der Dichtkunst. So in dem Morgenlied von Jürgen Henkys auf das englische Lied: Morning has broken: „Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet“ – und „Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen, Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht“ EG 455.

Und auch Dietrich Bonhoeffer sehnte sich in seiner Gefängniszelle 1944 nach der Wohltat eines freien Lebens unter einer gütigen Sonne. Er formulierte in seinem berühmt gewordenen Sylvester Gedicht, das er für seine Verlobte Maria von Wedemeyer und für seine Eltern dichtete: **„Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann wollen wir des Vergangenen gedenken, und dann gehört dir unser Leben ganz.“** EG 65

Und noch viele weitere Lieder nehmen das Sonnenmotiv auf, um Gottes Glanz und Güte für diese Welt zum Ausdruck zu bringen.

 Pfarrer Michael Schankweiler

**Bild: Taizé- Kreuz mit Sonne im Hintergrund. Eigenes Arrangement.**

# Die Sonne in der Mythologie



Foto: Paul Brennan bei pixabay

Für die Menschen hat die Sonne schon immer eine besondere Strahlkraft ausgeübt. Die Sonne war Dreh- und Angelpunkt im antiken Leben. Sie brachte Licht, sie war das Licht. Die Sonne regelte den Tagesablauf, sie war die natürliche Uhr des Menschen. Kaum überraschend, dass viele alte Kulturen die Sonne verehrten und sie zu einer Gottheit erhoben.

Im **alten Ägypten** war der Sonnengott Re einer der Hauptgötter. Er verkörperte die Sonne selbst. Ab der vierten Dynastie trugen die Pharaonen den Titel „Sohn des Re“. Sie legitimierten so ihren Herrschaftsanspruch.

Der Obelisk – ein vierkantiger Pfeiler aus Granit, der sich nach oben verjüngt und in einer kleinen vergoldeten Pyramide endet, die bei Sonnenaufgang aufleuchtet, war das sichtbare Zeichen, das mehrere Pharaonen errichteten. Heute sind leider nur noch einige wenige erhalten.

Im **antiken Griechenland** verehrten die Einwohner den Titanen Helios als Gott der Sonne. Er steuerte den von vier Hengsten gezogenen Sonnenwagen über den Himmel und bestimmte den Tagesablauf. Die Göttin der Morgenröte Eos und die Mondgöttin Selene bestimmten den Anfang und das Ende der täglichen

Reise. Eines der Weltwunder, der Koloss von Rhodos, wurde zu Ehren von Helios errichtet.

Auch in **Skandinavien** und in der nordischen Mythologie spielt die Sonne eine entscheidende Rolle. Die Götter dort wurden Asen genannt. Die Sonnengöttin war Sól, die auch mit ihrem von Pferden gezogenen Wagen den Tageslauf der Sonne symbolisierte. Sie ist dabei jeden Tag auf der Flucht vor dem Wolf Skalli, der den Wagen verfolgt. Würde er ihn erreichen, wäre der Tag des Weltuntergangs, Ragnarök, gekommen. Bisher hat er es noch nie geschafft.

Die Beobachtung der Sonne und anderer Sterne und die Bestimmung ihrer Bahnpunkte war eine Voraussetzung für die Erstellung von Kalendern. Hierdurch konnten wichtige jahreszeitliche Ereignisse vorherbestimmt werden, wie das Eintreffen des Nilhochwassers im alten Ägypten, der günstigste Zeit-

punkt der Saat oder das Eintreffen der für die Seefahrt gefährlichen Herbststürme.

Vorchristliche Kultstätten, wie **Stonehenge**, waren offensichtlich zu derartigen Beobachtungszwecken errichtet worden. Die Anlage von Stonehenge ist so ausgerichtet, dass am Morgen des Mittsommertages, wenn die Sonne ihre höchste nördliche Position erreicht, die Sonne direkt über einem Positionstein („Fersenstein“) aufgeht und die Sonnenstrahlen in gerader Linie ins Innere des Bauwerks eindringen.

Viel später ergaben Forschungen der Astronomie, dass auch die Sonne keine herausragende Stellung im Universum einnimmt. Vielmehr ist sie einer unter einigen hundert Milliarden Sternen der Milchstraße, die wiederum Teil noch größerer Strukturen des Kosmos ist. Wie schade eigentlich!

 Rüdiger Gottzein



# Sonnen-Geheimnisse auf dem Jakobsweg

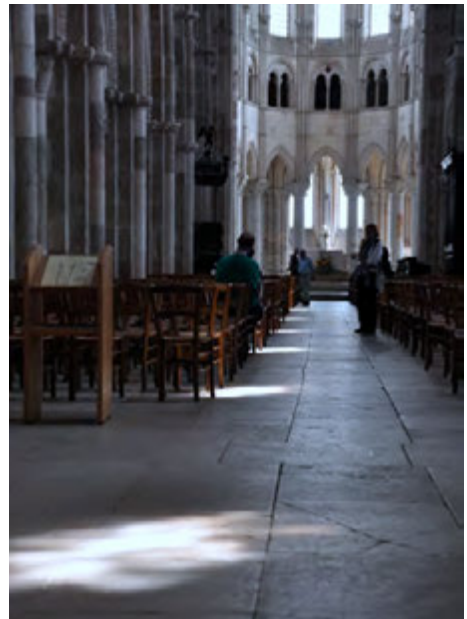
Bestimmt gibt es noch mehr davon, aber ich bin auf dem Jakobsweg zwei Kirchen begegnet, in denen die Sonne eine ganz besondere Rolle spielt: Beide Kirchen sind so gebaut, dass an bestimmten Tagen die Sonne auf eine ganz bestimmte Weise in die Kirche fällt.

Die eine Kirche liegt an einem der französischen Jakobswege. Am Tag der Sommersonnenwende fällt die Sonne so in die Kirche, dass in der Mitte der Kirche ein Weg aus Licht entsteht. Dieser Weg führt nach vorne zum Altar. So gestaltet die Sonne an diesem Tag einen spirituellen Weg. Man darf ihn nachgehen, sich vortasten, von Licht-Punkt zu Licht-Punkt. Und es mag einem der Psalmvers in den Sinn kommen: „**Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.**“ (Psalm 119,115).

Oder das Wort, das Jesus gesagt hat: „**Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.**“ (Johannes 8,12).

Am Tag der Wintersonnenwende strahlt die Sonne die Kapitelle

im südlichen Seitenschiff an. Dort werden Geschichten des Glaubens erzählt: vom armen Lazarus in Abrahams Schoß zum Beispiel oder von Daniel in der Löwengrube. Bei diesem in Stein gehauenen Bild fällt mir immer das Taizé-Lied ein „Nadate turbe“. Der Text stammt von Martin Luthers Zeitgenossin Teresa von Avila: „**Nichts beunruhige dich, nichts ängstige dich: Wer Gott hat, dem fehlt nichts. Gott allein genügt.**“ So lässt die Sonne in der dunkelsten Jahreszeit die biblische Botschaft der Hoffnung hell aufleuchten.



Die andere Kirche ist eine kleine ehemalige Klosterkirche am Jakobsweg in Nordspanien. Hier fällt an den Tagen der Tag- und Nachtgleiche das Sonnenlicht auf ein ganz besonderes Kapitell. Es zeigt unter anderem den Besuch des Engels Gabriel bei Maria und die Geburt Jesu. Der Tag der Tag- und Nachtgleiche im Frühjahr wäre dann fast genau neun Monate vor Jesu Geburt – also der Tag, an dem der Engel Gabriel Maria die Geburt Jesu ankündigte!

Der Glaube und eine große Weisheit bauten diese beiden Kirchen mit. Und so nehmen sie bis heute Menschen mit hinein in den Glauben der Mütter und Väter, und sie laden ein, im Schauen und im Gehen in die Geheimnisse und in die Liebe Gottes einzutauchen.

 Pfarrerin Kerstin Laubmann

---

## Sonnen-Cocktail

Nein, es muss nicht unbedingt ein Aperol Spritz sein. Der erste Cocktail hinter dem Brenner war einst ein Sanbittèr-Orange – und gleich war ich im Urlaub angekommen. Funktioniert übrigens auch, wenn man zu Hause Urlaub braucht ...

Wer also selber mixen will, so geht's:

In ein mittelgroßes Glas eine Flasche Sanbittèr (100 ml). 75 ml Mineralwasser mit Kohlensäure dazu und 100 ml Orangensaft, möglichst alles gekühlt. Einige Eiswürfel ins Glas geben. Wer will, kann das Glas gerne noch mit einer Orangenscheibe und

einem kleinen Zweig Rosmarin dekorieren. Fertig! (Und alkoholfrei.)

 Pfarrerin Kerstin Laubmann



## Die Sonne und der Wein (und der Regen auch ...)

Ein Mann geht auf die Suche. In ganz Deutschland sucht er – und er findet: alte Reben. Historische Rebsorten und Rebstöcke, von denen man dachte, dass es sie gar nicht mehr gibt. Doch auf einmal sind sie wieder da.

Was das Ganze für diesen Gemeindebrief und auch für Weinliebhaber\*innen interessant macht? **Dr. Alexander Jung**, so heißt der Mann, Geobotaniker und Ampelograph (ja, tolles Wort! Heißt: Rebenkundler), Dr. Jung also suchte ja nicht aus Jux und Dollerei oder schlichter Sammlerleidenschaft alte Reben. Er suchte auch, weil der Klimawandel, das heißt die heißen Sommer und die starken Regen, es für manche Sorten schwer macht, aus deren Trauben wir jetzt unseren Wein genießen. Ich selbst zum Beispiel trinke am liebsten Riesling. Aber gerade dessen Zukunft ist angesichts des Klimawandels fraglich. Sehr schade!

Doch zurück zu Dr. Jung. Seine Suche war ein Projekt des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, also von ganz oben sozusagen. Und seine Suche war eine, um zu retten. Historische

Rebsorten sollten gesammelt und daraufhin angeschaut werden, wie sie mit dem Klimawandel klarkommen. Einige dieser alten Rebsorten sind tatsächlich vom Aussterben bedroht. Doch andere überraschten Dr. Jung und die an seinem Projekt beteiligten Winzer: Sie sind schon Jahrhunderte alt und haben, wenn man zurückdenkt, schon einige Klima-Wechsel überstanden. Und genau diese Geschichte scheint dafür zu sorgen, dass es diesen historischen Rebsorten leichter fällt, sich auch dem neuen Klimawandel anzupassen.



Dr. Jung also fand die Rebsorten. **Ulrich Martin**, Rebenveredler und Winzer, kultiviert sie, so dass Winzer sie in ihren Weinbergen anbauen können. Bio-Winzer **Stefan Sander** aus Rheinhessen ist einer der Winzer, der mit den beiden

zusammenarbeitet. „Verschwindende Artenvielfalt ist heute ein Problem“, weiß er nur zu gut. Vor dem Hintergrund immer schmäler werdender Sortengenetik war dem Winzer schnell klar, welchen Schatz er mit dem Grünfränkisch und dem Fränkischen Burgunder, zweien der historischen Rebsorten, in den Händen hielt. Keine neuen Arten, aber doch „neue“ und dabei gleichzeitig sehr alte Sorten. Beides historische Rebsorten, die im 19. Jahrhundert entschwunden sind und als ausgestorben galten.




Stefan Sander war von Anfang an fasziniert: „Weine zu machen, zu denen es kaum Wissen gibt, ist genial.“ Er hat die alten Sorten neu interpretiert, und herausgekommen sind ausdrucksstarke, eigenständige Weine mit charaktvoller Aromatik.

Am Ende des Experiments sind die Rheinhessen noch nicht. Ein tolles Produkt in die Flasche zu bringen

**Info:** Historische Rebsorten sind seltene Weinstöcke, die bis zu ihrer Entdeckung als verschollen oder sogar als ausgestorben galten. Sie sind eine jahrtausendalte, klimaerprobte Sortenvielfalt, die in einem Jahrhundert verloren ging. Es handelt sich um Zeitzeugen vergangener Kulturepochen mit einer regionalen Identität. Die wertvollen Funde der „Rebenretter“ sind unser weinbauliches Kulturerbe.

reicht alleine noch nicht. Stefan Sander ist aber überzeugt, dass es viele neugierige Wein-Verrückte gibt, die die Idee verstehen und Spaß an der Wiederentdeckung verloren geglaubter Geschmäcker haben. Jedenfalls ist schon eine neue Bewegung daraus geworden: die „Rebenretter“.

Wer Wein aus historischen Rebsorten trinkt, darf/muss sich auf neue, spannende Geschmackserlebnisse einlassen. Aber er oder sie kann sich – das Glas leicht schwenkend und gegen das Sonnenlicht haltend – auch vorstellen, mit Johann Wolfgang von Goethe oder den Brentanos an einem Tisch zu sitzen und geistreiche Gespräche zu führen. Denn die kannten den Grünfränkisch, den Fränkischen Burgunder und den Adelfränkisch gut und haben wahrscheinlich manchen Abend damit in geselliger Runde verbracht.

 Pfarrerin Kerstin Laubmann, Stefan Sander, Hans Diedenhofen

# Die Sonne im Glas

**SONNENGLAS®** – eine erfolgreiche Fair-Trade-Geschichte aus Südafrika

Tagsüber speichert es Energie – und in der Nacht leuchtet es. Das ist die einfache, aber geniale Idee hinter dem Sonnenglas. Ursprünglich wurden die heutigen SONNENGLAS® Solarlampen als vollwertige Lichtquelle für Menschen entwickelt, die in Gebieten ohne Strom leben. Heute arbeiten in der Manufaktur in Johannesburg über 65 Vollzeit-Mitarbeiter aus den Townships Alexandra und Soweto und stellen die Solarlampen in liebevoller Handarbeit her. Die Frauen und Männer werden über Tarif bezahlt, bekommen eine Versicherung und haben Anspruch auf eine Altersversorgung. Durch die Produktion der Gläser werden nicht nur wichtige Arbeitsplätze für zuvor arbeitslose Männer und Frauen aus der Region geschaffen, auch ihren Familien wird eine aussichtsvollere Perspektive auf die Zukunft ermöglicht.

## Nachhaltigkeit in jeder Hinsicht

Das Sonnenglas erzeugt nicht nur umweltfreundlich Licht, schon in der Herstellung wird auf Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit geachtet. Deshalb werden in der Produktion hauptsächlich lokale Materialien



Das SONNENGLAS® wurde mehrfach ausgezeichnet, es erhielt den Green Award 2020 und den German Design Award Special 2021.

eingesetzt. Das Sonnenglas wurde hochwertig entwickelt, so dass es möglichst lange funktioniert und den kleinstmöglichen ökologischen Fußabdruck hinterlässt. Das Besondere: Damit die Module nach ihrer Funktionsdauer nicht als Elektroschrott im Müll enden, kann das alte Modul zurückgeschickt werden. Für die Rücksendung gibt es 5 Euro Rabatt auf ein neues Sonnenmodul.

## Sicherheitsaspekt für Nutzung in Afrika

Aber auch in seinem Herkunftsland Südafrika erfreut sich das Sonnenglas großer Beliebtheit ...und rettet im Wortsinn Leben: In den Townships wie Soweto oder Alexandra – Stadtteilen, in denen vor allem die



schwarze (und zumeist arme) Bevölkerung des Landes lebt – gibt es oft keinen Strom. Deshalb behelfen sich dort viele Menschen mit Kerzen, um auch nach Sonnenuntergang noch Licht zu haben. Die Häuser der Township-BewohnerInnen bestehen aber oft aus Holz oder anderen leicht brennbaren Materialien. So entstehen durch den Kerzeneinsatz oft folgenschwere Brände, die nicht nur die Wohnungen der Menschen zerstören, sondern auch ihr Leben gefährden. Das Sonnenglas schafft hier Abhilfe. Für die BewohnerInnen der Townships ist der Kauf der Solarleuchte zwar eine kostspielige Investition; das Sonnenglas ist aber nicht nur wesentlich sicherer als Kerzen, sondern langfristig auch rentabler.

**Eine echte südafrikanische Erfolgsgeschichte, mit der nicht nur in den Townships die Sonne länger scheint, sondern auch der Rest der Welt zu einem helleren Ort wird.**

**EIN LICHT FÜR'S LEBEN: Das Sonnenglas gibt es im Weltladen!**

 Walburga Greiner und Silke Olesen, Weltladen

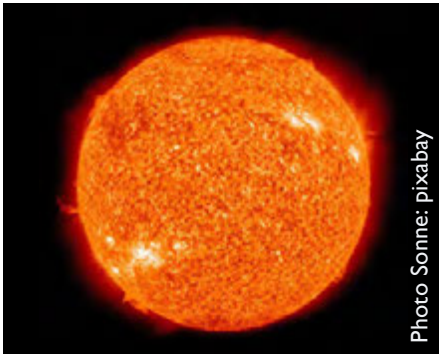
Passend zur Jahreszeit kann man das Glas dekorieren und auf Tisch und Terrasse leuchten lassen.



# Die Sonne und das Klima

„Von der Dynamik, Kraft und Fantasie der jetzigen und folgenden Generationen wird es abhängen, ob der Kampf zum Erhalt eines für die Menschen lebenswerten Planeten an einem fernen Tag erfolgreich zu Ende geführt wird.“

Diese Aussage (1998) stammt von **José Lutzenberger**, Brasilianer deutscher Abstammung, alternativer Nobelpreisträger, ehemaliger brasilianischer Umweltminister und engagierter Bewahrer des brasilianischen Regenwaldes und seiner indigenen Bevölkerung.



Seitdem ist viel geschehen. Ich denke da an das Pariser Klimaabkommen (2015), in dem das erste Mal eine weltweite Vereinbarung zum Klimaschutz von 195 Vertragsparteien, darunter auch Deutsch-

land und die Europäische Union, beschlossen wurde. Man einigte sich während der Weltklimakonferenz (COP21) darauf, den Treibhausgas-Ausstoß zu verringern. Die Regierungen haben insbesondere vereinbart, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter  $2^{\circ}\text{C}$  über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen und einen Anstieg von weniger als  $1,5^{\circ}\text{C}$  anzustreben.

Was hat das mit unserem Thema „Sonne“ zu tun?

Zunächst muss man unterscheiden zwischen dem von **Menschen** gemachten Treibhauseffekt (anthropogener Treibhauseffekt) und dem **natürlichen** Treibhauseffekt.

## 1) Der von Menschen gemachte Treibhauseffekt

Seit der Industrialisierung steigt der Kohlendioxid-Ausstoß der Erde immens. Wissenschaftlich unzweifelhaft bewiesen ist es der Mensch, sind **wir** es, die dafür verantwortlich sind. Ein sehr wichtiger Verursacher ist der Energiehunger, den Industrie (Chemie, Stahl etc.) und Menschen (Wärme, Verkehr, Ernährung etc.) immer mehr stei-

gerten. Waren es im 19. und 20. Jahrhundert besonders Europa und Nordamerika, kommen jetzt die wirtschaftlich aufstrebenden Kontinente wie Asien (China, Japan, Südkorea, Indien, Indonesien), Australien, Afrika und Südamerika hinzu, die den Kohlendioxid-Ausstoß noch steigern.

Kohlendioxid ( $\text{CO}_2$ ) ist ein Treibhausgas, dessen Verweilzeit in der Atmosphäre mindestens ein Jahr beträgt, so dass es sich rund um den Globus in der Atmosphäre immer mehr anreichert.



## 2) Der natürliche Treibhauseffekt

Der natürliche Treibhauseffekt wird durch die Sonne verursacht – ein Effekt, ohne den ein Leben auf der Erde nicht möglich wäre. Die Erde dreht sich um die Sonne, so ergeben sich Tag und Nacht, Wärme und Kälte. Dies und, dass um die Erde herum eine Atmosphäre ist,

die die Wärme aufnimmt, speichert und einen Teil wieder abgibt, sind die Voraussetzungen dafür, dass auf der Erde ideale Lebensbedingungen entstanden.

## 3) Das Zusammenspiel von menschengemachtem und natürlichem Treibhauseffekt

Anthropogenes Kohlendioxid ist neben anderen Gasen entscheidend für die aktuelle Klimaänderung verantwortlich. Durch die Sonne kommt kurzwelliges Licht (Energie) durch die Atmosphäre auf der Erde an. Es erwärmt die Erde und wird wieder als Wärme abgestrahlt – allerdings als langwelliges Licht (Energie). Das in der Lufthülle der Erde eingelagerte  $\text{CO}_2$  sorgt dafür, dass dieses langwellige Licht nicht wieder vollständig abgestrahlt wird, sondern an der Atmosphäre reflektiert und auf die Erde zurückstrahlt. Die durch  $\text{CO}_2$  verschmutzte Atmosphäre wirkt dabei ähnlich wie das Glasdach eines Treibhauses: Es lässt das Sonnenlicht durch, aber hält die von der Erdoberfläche abgestrahlte Wärme zum Teil zurück. Erde und Luft heizen sich so weiter auf.

-----

Einwurf von Kerstin Laubmann (die von Physik keine Ahnung hat):

„Dann ist es also wie bei unserem Glashauss? Wenn es darin zu warm wird, gehen unsere Tomaten

kaputt.“ – „Ja.“ – „Im Glashaus können wir aber den Vorhang zuziehen, die Tür öffnen und das Fenster im Dach aufklappen, so dass es etwas abkühlt. Aber die Erde hat keinen Vorhang und auch kein Dachfenster.“ – „Genau.“

-----

Auf diese Weise verstärkt der **anthropogene** Treibhauseffekt den **natürlichen** Treibhauseffekt und führt schließlich zu der schädlichen Klimaveränderung.

Klimaveränderung kann nur verhindert werden, wenn sich die Welt, vielmehr: wir Menschen klimaneutral verhalten. Das bedeutet: Was wir Menschen tun, wie wir leben, was wir essen, was und wie viel wir konsumieren, wie wir uns fortbewegen, wie wir reisen, wie die Wirtschaft produziert und Handel betreibt, darf das Klima nicht beeinflussen. Es muss klimaneutral sein.

Es darf nicht dazu führen, dass noch mehr Kohlendioxid in die Atmosphäre gerät und das „Glasdach“ für die Wärme, die eigentlich wieder abgegeben werden soll, noch undurchlässiger wird.

Unsere Landeskirche, die Evangelische Kirche im Rheinland, hat den Kirchengemeinden aufgegeben, mit ihren Gebäuden bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu werden. Auch das Presbyterium unserer Kirchengemeinde beschäftigt sich mit dieser Aufgabe. So wird ein neues Heizungskonzept für die Friedenskirche beraten und über Solaranlagen auf den Dächern der Gemeindehäuser nachgedacht.

Zum Thema „Sonnenenergie“ wird darum im nächsten Gemeindebrief etwas stehen.

 Hans-Dietrich Laubmann



# Bilderrätsel

Was ist das? Die Auflösung finden Sie auf Seite 63.



# Bastelanleitung für eine Sonne



## Du brauchst:

- 👉 einen Pappteller
- 👉 gelbe, gut abdeckende Farbe (Acryl, Plaka oder Schulfarbkasten)
- 👉 Pinsel
- 👉 Schere
- 👉 schwarzen / roten Filzstift
- 👉 Bleistift
- 👉 ein Paar Wackelaugen
- 👉 zwei Din A4-Blätter, z. B. in orange, gelb, rot oder pink
- 👉 evt. Nadel und Faden, um die Sonne aufhängen zu können



## So wird die Sonne gebastelt:

1. Male den Teller von vorne gelb an. Nun lasse ihn gut trocknen.
2. Falte eines der beiden Blätter hochkant in der Mitte zusammen. Falte das Blatt nochmals parallel zum ersten Knick. Du hast nun einen schmalen, langen Streifen.

Falte den Streifen nochmals hochkant in der Mitte zusammen. Dein Blatt ist jetzt ungefähr so groß wie eine Spielkarte. Wiederhole die Faltarbeit mit dem zweiten Blatt.

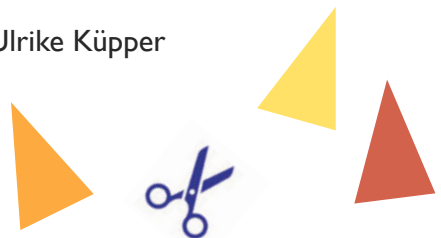
3. Male auf beide „Spielkarten“ über die ganze Fläche ein Dreieck (Bleistift, evt. auch Lineal). Die Spitze des Dreiecks zeigt auf die geschlossene Knickfalte.

4. Schneide die Dreiecke aus. Nun hast du von jedem Farbblatt acht gleichgroße Dreiecke.

5. Diese klebst du von hinten von der Farbe her immer abwechselnd auf den Rand deines Papptellers auf (also auf die nicht angemalte Seite).

6. Nun klebst du die Wackelaugen auf die gelbe Seite, malst vielleicht ein paar Wimpern dazu und noch einen großen, lachenden Mund. Du kannst bei deiner fertigen Sonne mit einer Nadel am Rand über den Augen noch einen Faden zum Aufhängen durchziehen.

✍️ Ulrike Küpper



## Ein Kinderbuch zum Thema: „Sonne“ von Sam Usher

Es funkelt und glitzert auf dem Cover dieses Bilderbuches: Schon der Titel „SONNE“ ist mit gelbem Glitzerpuder ausgefüllt. Man sieht außerdem den Protagonisten des Buches, einen kleinen Jungen. Er sitzt vor seinem Zuhause auf einer Treppe, deren Stufen genauso glänzen und leuchten wie die Buchstaben darunter. Sobald der Leser die erste Seite aufgeschlagen hat, erfährt er auch warum. Der Junge erzählt nämlich: Als ich heute Morgen aufgewacht bin, schien die Sonne. Auf der nächsten Seite kommt der zweite Protagonist ins Spiel: Es ist der Opa des Ich-Erzählers. Bekanntermaßen sind Großväter oftmals die besten Spielgefährten. Sie haben Zeit, Geduld, Lebensweisheit und großartige Ideen zur Freizeitgestaltung! Folgerichtig sagt Opa nun auch: Der perfekte Tag für ein Abenteuer! Komm, wir

suchen einen Picknickplatz! Blättert man weiter, so staunt man über die Vielfalt der Dinge, die da für ein Picknick in der Hitze der Sonne eingepackt werden. Schließlich sind Großvater und Enkel auf dem Weg hinaus aus der Stadt durch wunderschön gezeichnete, farbenfrohe Landschaften. Erst nach längerem Suchen wird der perfekte Picknickplatz gefunden und tatsächlich: Ein richtiges Abenteuer kommt auch noch dazu! Das Bilderbuch „Sonne“ enthält wenig Text kombiniert mit farbenfrohen, mit viel Liebe zum Detail gezeichneten Bildern. Die glühende Sonnenhitze kann man durch die Illustrationen beinahe auf der Haut spüren. Thematisch geht es neben dem Wetterphänomen Sonne auch um kindliche Ungeduld. Doch der fantasievolle Großvater zeigt seinem Enkel, dass das Warten sich durchaus lohnen kann. Dieses Bilderbuch ist gedacht für Kinder ab vier Jahren. Es ist 2018 im annette betz-Verlag erschienen. Text und Illustrationen stammen von Sam Usher, der noch drei weitere Kinderbücher zum Thema „Wetter“ veröffentlicht hat.



### Unser Buchtip

Sam Usher, Sonne  
©annette betz Verlag  
ISBN  
978-3-219-11752-3  
14,95 €

 Ulrike Küpper

# Aktuelles aus den Büchereien in Oberwinter und Remagen

Beim Thema Sonne und Literatur fällt mir als erstes die Maus Frederick ein. Obwohl meine Kindheit schon ein paar Jahrzehnte her ist, ist mir das gleichnamige Bilderbuch von Leo Lionni so präsent, als hätte ich es gerade erst aus der Hand gelegt. Für die wenigen, die es vielleicht nicht kennen, hier kurz der Inhalt: Während die anderen Mäuse Nüsse und anderes Futter als Vorrat für den Winter anlegen, sammelt Frederick etwas ganz Anderes: Sonnenstrahlen, Farben und Worte. Die anderen Mäuse finden das sehr merkwürdig. Aber als im Winter die Futtermvorräte zu Ende gehen, ist es

Frederick, der sich und die anderen Mäuse mit seinen Sonnenstrahlen wärmt, das Leben mit seinen Farben weniger grau erscheinen lässt und die Worte zu einem Gedicht zusammenfügt. Und der damit letztlich die Mäuse gut durch den Winter bringt. Die Botschaft ist relativ einfach zu verstehen: Manchmal braucht es nicht das naheliegende, praktische, sondern die Phantasie und ihre Produkte, um uns durch schwierige Zeiten zu bringen und den Weg in die Zukunft zu weisen. Die Produkte dieser Phantasie sind etwa die Bücher großartiger Autorinnen und Schriftsteller wie Leo Lionni, Astrid Lindgren oder Cornelia Funke. Mit ihren Werken können sie etwas in uns säen, das uns ein Leben lang begleitet.



„Frederick“ von Leo Lionni  
ISBN: 978-3-407-77040-0

Der aktuelle Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck wird in Internet gerne als „Kinderbuchautor“ geschmäht, wenn jemand mit seiner Politik nicht einverstanden ist. Damit ist der Vorwurf verbunden, im Leben noch nicht „richtig gearbeitet zu haben“. Als wäre das Schreiben eines Buches weniger wert als etwa ein Schwein schlachten oder eine Heizung reparieren zu können.



Leo Lionni übrigens hatte sich in seinem Leben zunächst für die Malerei begeistert, mit zehn Jahren soll er bereits im Museum die Werke alter Meister kopiert haben. Bevor er sein Leben endgültig der Literatur und anderen Formen der Kunst widmete, studierte er auf Wunsch seines Vaters Volkswirtschaft. Rückblickend ein deprimierender Gedanke, dass er diesem nüchternen Thema danach sein Leben gewidmet hätte – es wären uns die Maus Frederick und viele andere Schätze von unbezahlbarem Wert vorenthalten worden.

Vom **10. Juli bis 10. September** steht in ganz Rheinland-Pfalz wieder der **Lesesommer** auf dem Programm. Auch die Büchereien in Oberwinter und Remagen sind natürlich wieder mit dabei und locken mit vielen neuen Büchern für junge Leser\*innen. Mitmachen können alle von **6 bis 16 Jahren**, auf die zum Abschluss des Lesesommers attraktive Preise warten. Auch wer bisher noch nicht in der Bücherei war, kann sich anmelden und beim Lesesommer mitmachen. Es lohnt sich! Für Kinder, die noch nicht lesen können, gibt es in beiden Büchereien übrigens einen **Vorlesesommer**. Weitere Informationen und die Möglichkeit, sich anzumelden gibt es in den beiden Büchereien.

## Unsere persönlichen Vorschläge für Ihre Sommerlektüre:



Ein Sommer, der das Leben prägt:  
**Der große Sommer**  
(Ewald Arenz)

ISBN:  
978-3-8321-8153-6

Kommissar Klufftinger kommt ins Schwitzen:  
**Affenhitze**  
(Klüpfel/Kobr)



ISBN:  
978-3-5502-0146-2



Kommen Sie mit auf den South West Coast Path, Englands berühmten Küstenweg:  
**Der Salzpfad**  
(Raynor Winn)

ISBN:  
978-3-616-03154-5



Am Gardasee gibt es nicht immer nur „la dolce vita“: **Commissario Conti und der Tote im See** (Carlos Ávila de Borba)

ISBN: 978-3-8392-0241-8



Viele Tote an der sonnigen Ost-Algarve: **Lost in Fuzeta** (Gil Ribeiro)

ISBN: 978-3-462-05162-9



ISBN: 978-3-462-00398-7



Sommerurlaub an der Nordsee und ein langgehetetes Familiengeheimnis: **Die Reihe Sommerschwernern** (Monika Peetz)

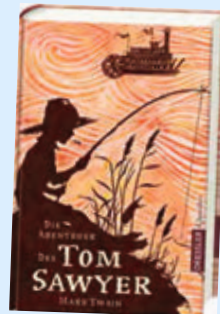
ISBN: 978-3-462-00512-7

ISBN: 978-3-462-00447-2



Eine wunderbare Geschichte für Kinder & Erwachsene auf einer idyllischen Insel im Norden Deutschlands: **Ein Sommer in Sommerby** (Kirsten Boie)

ISBN: 978-3-7891-0883-9



Der Kinderbuchklassiker: **Die Abenteuer des Tom Sawyer** (Mark Twain)

ISBN: 978-3-7915-0113-0



Hier ist immer etwas los:  
**Wir Kinder aus Bullerbü**  
(Astrid Lindgren)

ISBN:  
978-3-7512-0278-7



Eine sommerliche Bilderbuchgeschichte: **Mama Muh fährt Boot**  
(Sven Nordquist und Jujja Wieslander)

ISBN:  
978-3-7891-1490-8

Hier gibt es viel zu entdecken:  
**Sommer-Wimmelbuch**  
(Rotraut Susanne Berner)


ISBN:  
978-3-8369-5082-4



Und:  
Ein Roadtrip von München nach Istanbul: **Becks letzter Sommer**  
(Benedict Wells)

ISBN:  
978-3-257-24022-1

Falls wir Sie neugierig gemacht haben: Diese Titel können entweder in Oberwinter oder Remagen ausgeliehen werden.

 Marc Strehler (EÖB Oberwinter) und Andrea Dörr (EÖB Remagen)

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Bücherei in Remagen finden Sie auf der Homepage [www.buecherei-remagen.de](http://www.buecherei-remagen.de), von Oberwinter unter [www.kirche-oberwinter.de/aktivitaeten/buecherei/](http://www.kirche-oberwinter.de/aktivitaeten/buecherei/). Ebenso gibt es aktuelle Termine und Infos von beiden Büchereien auf Facebook.

# Abendgottesdienste im Sommer



„Am Abend ...“ So beginnen einige Erzählungen aus dem Neuen Testament. Am Abend aß Jesus mit seinen Jüngern, am Abend kam er zur Ruhe, an einem anderen Abend kamen viele Kranke zu ihm, am Abend trifft er sich mit seinen Freunden ...

Am Abend wollen auch wir uns treffen. Genauer gesagt zu zwei Abendgottesdiensten am **23.07.** um **18 Uhr** in Remagen und am **20.08.** um **18 Uhr** in Sinzig. Wie wir diese

Zeit verbringen, wird sich noch zeigen. In jedem Fall kommen wir an diesen Sonntagen am Ende des Tages zusammen, bedenken vor Gott, was wir erlebt haben und lassen uns für die neue Woche stärken. Einige Gemeindemitglieder haben den Wunsch nach Abendgottesdiensten geäußert, und so möchten wir alle dazu einladen, sich auf die Abendstimmung einzulassen.

 Pfarrerin Johanna Karcher

# Kirche mit Kindern

## Kindergottesdienst:

Am **2. Juli** sowie am **2. September** laden Ira Dickmann und Alexandra Baier zum KiGo ein. Um **9:30 Uhr** beginnen wir gemeinsam in der Friedenskirche. Danach entdecken die Kinder im Gemeindehaus auf kreative und musikalische Weise eine biblische Geschichte. Die Erwachsenen sind nach dem Gottesdienst noch herzlich zum Kirchencafé eingeladen.



## Kirche Kunterbunt:

Tiere, ein großes Boot, ein Regenbogen. Richtig, am Sonntag, den **23. Juli** steht von **15 - 17 Uhr** im Gemeindehaus Sinzig die Arche Noah im Mittelpunkt. Noah – ein tatkräftiger Mann, der mit großem Gottvertrauen unterwegs ist. Wegen ihm erinnern wir uns bis heute beim Anblick eines Regenbogens an das Versprechen Gottes, unser Leben zu erhalten und zu schüt-

zen. Kinder mit ihren Familien sind herzlich willkommen, diesen bunten Nachmittag gemeinsam mit einem motivierten Team zu verbringen. **Bitten melden Sie sich unter [www.kunterbunt.evresi.de](http://www.kunterbunt.evresi.de) an.**

## Familiengottesdienst:

Am Sonntag, den **1. Oktober** laden wir außerdem alle Familien, Jugendlichen und Erwachsene zum Familiengottesdienst an Erntedank in die Friedenskirche Remagen ein. Obst, Gemüse, Brot oder Nudeln, all das leckere Essen braucht wie wir Zeit und Pflege zum Wachsen. Das ist nicht selbstverständlich und dafür danken und loben wir Gott an diesem Tag mit allen Sinnen.

 Pfarrerin Karcher mit Teams



# Einführung von Pfarrerin Johanna Kuhn am 10. September in Sinzig

Wir saßen schon zusammen am Lagerfeuer. Von hinten war's kalt. Wir feierten bei brütender Hitze im Garten vom Gemeindehaus Sinzig ein Apfelfest. Sie hielt, hochschwanger, die Stellung bei der Cocktail-Bar. Wir standen fassungslos auf dem Dreifaltigkeitsweg in Sinzig, an jenem 15. Juli. Und suchten nach Worten in den Gottesdiensten, in denen wir uns nach der Flut – zusammen mit anderen fassungslosen und trauernden Menschen – an Gott wandten. Wir berieten miteinander einfache und schwere Dinge im Presbyterium. Sie brachte die Idee zur „Kirche kunterbunt“ in unsere Gemeinde. Und sie sprang hier ins kalte Wasser, als ich im Sommer 2019 noch einmal zum Studieren ging.




**Pfarrerin Johanna Kuhn**

Sie ist gekommen, um zu bleiben – so ein Glück! Und nun, nach Corona und der Elternzeit, können wir sie endlich als Pfarrerin einführen: Pfarrerin Johanna Kuhn.

**Am Sonntag, 10. September 2023,  
in einem festlichen Gottesdienst  
um 14 Uhr in der Adventskirche.**

Die Einführung wird die stellvertretende Skriba des Kirchenkreises Koblenz vornehmen, Pfarrerin Metje Steinau aus Mayen. Nach dem Gottesdienst sind alle ins Gemeindehaus Sinzig eingeladen.

Kommen Sie, um mitzufeiern!

 Pfarrerin Kerstin Laubmann, Vorsitzende des Presbyteriums und diejenige, die sich mit Pfarrerin Kuhn die Sinziger Pfarrstelle teilt

# Einladung: Goldene Konfirmation



Am **8. Oktober 2023** laden wir ein zur **Jubelkonfirmation**: gold und mehr – gold und diamanten und eisern, vielleicht sogar eichern ...

**Wenn Sie vor 50 Jahren oder mehr konfirmiert wurden, dann sind Sie herzlich eingeladen!** Es spielt dabei keine Rolle, ob Sie in unserer Kirchengemeinde oder woanders konfirmiert wurden. Manchmal ist es ja ein bisschen weit bis in die Heimatgemeinde. Oder man kennt dort niemanden mehr. Aber hier sind vielleicht Menschen, die Sie kennen.

Vielleicht haben Sie auch Lust, den Gottesdienst mit uns vorzubereiten? Oben sehen Sie schon, welches Motiv uns durch die Jubelkonfirmation leiten wird: **der Wein**.

Jesus hat von sich gesagt: „Ich bin der Weinstock, und ihr seid die

Reben; wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“

Was durfte im Leben und im Glauben wachsen und reifen und Frucht bringen? Was wurde mit dem Alter immer besser, runder? Welche Geschmacksfülle konnten Sie im Glauben entdecken? Diese Fragen werden uns beschäftigen.

Sind Sie dabei? Wenn Sie den Gottesdienst als Jubelkonfirmand\*in mitfeiern wollen, dann melden Sie sich bitte im **Gemeindebüro Sinzig an (Tel. 5759)**. Wenn Sie sich auch in die Vorbereitung des Gottesdienstes einbringen wollen, dann melden Sie sich bitte bei **PfarrerIn Laubmann (Tel. 991180, pfarrerIn-laubmann@evresi.de)**.

Wir freuen uns auf den 8. Oktober!

 Pfarrerin Kerstin Laubmann

# Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Adventskirche Sinzig	Friedenskirche Remagen	Ev. Kirche Oberwinter
<b>02.07.2023</b> Sonntag	11:00 Uhr Pfrin. Laubmann	9:30 Uhr A Kigo Pfrin. Laubmann	11:00 Uhr Pfr. Schankweiler Hannah
<b>09.07.2023</b> Sonntag	11:00 Uhr A Prädikantin Dr. Pohl	9:30 Uhr Prädikantin Dr. Pohl	11:00 Uhr A Pfr. Schankweiler Deborah
<b>15.07.2023</b> Samstag	14:00 Uhr Ö GD zum Jahrestag der Flut, St. Sebastianus Bodendorf		
<b>16.07.2023</b> Sonntag	11:00 Uhr Pfrin. Karcher	9:30 Uhr Pfrin. Karcher	11:00 Uhr Pfr. Schankweiler Ruth
<b>23.07.2023</b> Sonntag	15:00–17:00 Uhr Kirche Kunter- bunt, Pfrin. Karcher & Team	18:00 Uhr Pfrin. Laubmann	11:00 Uhr Pfr. Schankweiler Esther
<b>30.07.2023</b> Sonntag	11:00 Uhr Prädikantin Dr. Pohl	9:30 Uhr Prädikantin Dr. Pohl	11:00 Uhr Pfr. Schankweiler Maria
<b>06.08.2023</b> Sonntag	11:00 Uhr Pfrin. Gaebel	9:30 Uhr A Pfrin. Gaebel, Kirchencafé	11:00 Uhr A Pfr. Schankweiler
<b>13.08.2023</b> Sonntag	11:00 Uhr A Pfrin. Karcher	9:30 Uhr Pfrin. Karcher	11:00 Uhr Pfr. Schankweiler
<b>20.08.2023</b> Sonntag	18:00 Uhr Pfrin. Karcher	–	11:00 Uhr A Pfr. Schankweiler



	<b>Adventskirche Sinzig</b>	<b>Friedenskirche Remagen</b>	<b>Ev. Kirche Oberwinter</b>
<b>27.08.2023</b> Sonntag	11:00 Uhr Prädikantin Dr. Pohl	9:30 Uhr Prädikantin Dr. Pohl	11:00 Uhr Prädikant Dr. Enkelmann
<b>03.09.2023</b> Sonntag	11:00 Uhr Pfrin. Kuhn	9:30 Uhr A Kigo Pfrin. Kuhn	11:00 Uhr Pfr. i.R. Neusel
<b>10.09.2023</b> Sonntag	14:00 Uhr Einführung Pfrin. Kuhn, Pfrin. Laubmann	–	11:00 Uhr A Pfr. Schankweiler anschließend Weinverkostung und Kirchenführung
<b>17.09.2023</b> Sonntag	–	9:30 Uhr Pfrin. Karcher, anschließend Gemeindever- sammlung	<b>10 Uhr</b> mit Posau- nenchor, Pfr. Schankweiler, an- schließend Gemein- deversammlung
<b>24.09.2023</b> Sonntag	11:00 Uhr Pfrin. Schwaegermann	9:30 Uhr Pfrin. Schwaegermann	11:00 Uhr A Pfr. Schankweiler
<b>01.10.2023</b> Sonntag Erntedank	11:00 Uhr Vorstellungs-GD, anschließend Basar, Pfrin. Laubmann & Pfrin. Kuhn	10:00 Uhr F Pfrin. Karcher, Kirchencafé	11:00 Uhr Familiengottes- dienst zum Erntedank, Pfr. Schankweiler und Kita-Team  18:00 Uhr Evensong
<b>08.10.2023</b> Sonntag	–	10:00 Uhr Goldene Konfirmation, Pfrin. Laubmann & Team	11:00 Uhr A Pastor Kalejs

# Ökumenische Bibelgesprächsabende im Herbst geplant

Nach dem positiven Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ökumenischen Bibelwoche im Frühjahr geht es im Herbst weiter. Katholische wie evangelische Christinnen und Christen sind an **drei Mittwochabenden** eingeladen zum gemeinsamen Bibellesen, Fragen stellen, Antworten suchen, Singen und Beten. Wir wollen den Austausch über Verse aus der Apostelgeschichte fortsetzen und uns jeweils eine Stunde dafür Zeit nehmen. Das Verhalten und die Erfahrungen der ersten Christinnen und Christen geben uns Denkanstöße und Handlungsimpulse für heute.

Kommen Sie vorbei, ob ohne oder mit Vorkenntnissen. Wir freuen uns über angeregte Gespräche! Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

**Wann:**  
Mittwoch, den 20.09., 18.10. und 15.11., jeweils um 19:00 Uhr

**Wo:**  
Evangelisches Gemeindehaus  
Sinzig, Dreifaltigkeitsweg 26

**Wer:**  
Mit Ihnen als Gesprächspartner\*in:  
Pfarrerin Johanna Karcher und Pastoralreferent i. R. Wolfgang Henn



Pfarrerin Johanna Karcher



Pastoralreferent i. R.  
Wolfgang Henn

## 10. September 2023 – Tag des offenen Denkmals

### 300 Jahr Ev. Kirche Oberwinter

Am Sonntag, dem **10. September** findet bundesweit der Tag des **offenen Denkmals** statt. Die frisch renovierte **evangelische Kirche** in **Oberwinter** öffnet ihre Türen, um einem breiteren Publikum die neue Innengestaltung zu präsentieren.

Um **15:00 Uhr** und **17:00 Uhr** gibt es durch Pfarrer Michael Schankweiler eine Kirchenführung. Er informiert die Teilnehmenden über Entstehung, Bau und Sinn der Architektur im barocken Zeitalter, das für die Kirche aus dem Jahre 1723 maßgeblich wurde.

Während der Öffnungszeiten können die Besucher den **Jubiläumswein** kosten und kaufen, der extra für das **300-Jahr-Gedenken** aufgelegt wurde. Der Mainzer Graphik-Designer Martin Schankweiler gestaltete für die Gemeinde Oberwinter ein besonderes Jubiläumsetikett. Der Erlös des Weinverkaufs kommt der Kirchenrenovierung zu Gute.

Ein herzliches Willkommen!

 Das Presbyterium



## Auf einen Wein! (... oder Traubensaft)



Zum Start ins Wochenende bei Wein und Saft das Leben in Fülle genießen. Neue Leute kennenlernen und mit der Bibel über die Aromen des Lebens ins Gespräch kommen. Dazu laden wir alle **20-40-Jährigen** am Freitag, den **16. Juli um 18 Uhr** auf den Kirchplatz I (vor dem Buch- und Weinhandel „Lesezeit“) in Sinzig ein.

Am Wochenende und zwar am Samstag, den **22. Juli** treffen wir uns dann zu einer besinnlichen **Weinwanderung** rund um Sinzig. Für letzteren Termin entnehmen Sie bitte genauere Ortsangaben der Homepage. Zu beiden Events freuen sich Pastoralreferentin Vivian Lion und Pfarrerin Johanna Karcher über eine Anmeldung an: [johanna.karcher@ekir.de](mailto:johanna.karcher@ekir.de) oder [vivian.lion@bgv-trier.de](mailto:vivian.lion@bgv-trier.de)

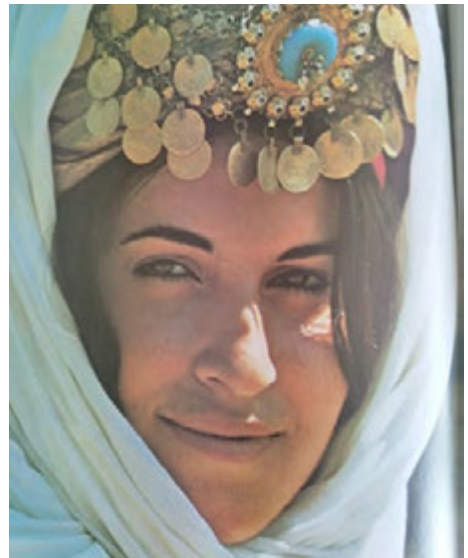
 Pfarrerin Johanna Karcher

## Frauen in der Bibel Eine Predigtreihe im Juli in Oberwinter

In einer Predigtreihe im Juli 2023 geht es um wichtige Frauengestalten in der Bibel. Jeweils um **11 Uhr** in der Ev. Kirche Oberwinter:

**2. Juli 2023:** Hannah  
**9. Juli 2023:** Deborah  
**16. Juli 2023:** Ruth  
**23. Juli 2023:** Esther  
**30. Juli 2023:** Maria

Im Anschluss an den Gottesdienst beim Kirchenkaffee gibt es ein Predigtgespräch auf der Terrasse des **Neuen Gemeindehauses, Am Yachthafen 12.**



# Gemeindeabend in Oberwinter

## Zugänge zur Bibel



So bunt, reich und vielfältig die Bibel, so unterschiedlich haben sich Methoden entwickelt, sie zu verstehen. Die Bibel ist in den Augen der einen ein Zeugnis des Glaubens, für andere ein historisches Dokument oder ein wunderbares Stück Literatur. Es gibt eine zahlreiche Palette

an Möglichkeiten, der Bibel zu begegnen: Historisch-kritisch, aus dem Blickwinkel des christlich-jüdischen Dialogs, aus tiefenpsychologischer, sozialkritischer, fundamentaler oder feministischer Sicht, als Bibliodrama oder Bibliolog. Aus welcher Brille betrachten Sie die Bibel? Pfarrer Michael Schankweiler gibt in einem Gemeindeabend einen Überblick über die verschiedenen Zugangsweisen biblische Texte zu verstehen. Wann?

**Mittwoch, der 13.9.2023 um  
19:30 Uhr im Gemeindehaus  
Am Yachthafen 12, Oberwinter**

---

## Einladung zum Konzert am 27. August

### CANTABO DOMINO

Konzert für Stimme und Orgel  
mit Werken von J. S. Bach, A.  
Dvorak, Grandi, M. Reger, J. Rhein-  
berger u. a.

Klaus Mertens, Bariton  
Christoph Anselm Noll, Orgel

**Sonntag, 27. August  
Ev. Kirche Oberwinter  
19:00 Uhr**

# Wechsel im Presbyterium



**Claudia Gieraths**

Aus persönlichen Gründen hat Claudia Gieraths ihr Amt im Presbyterium niedergelegt. Sie hatte sich als Vorsitzende des Finanzausschusses und im Kinder- und Jugendausschuss engagiert. Und als in Remagen Pfarrerin und Küsterin krankheitsbedingt fehlten, hat sie mit den anderen Presbyter\*innen aus Remagen aufgefangen, was es aufzufangen gab. Dafür haben wir Claudia Gieraths im Presbyterium gedankt.



**Rüdiger Gottzein**

Damit das Presbyterium aber angesichts der Herausforderungen der kommenden Zeit arbeits- und beschlussfähig ist, wurde Rüdiger Gottzein in das Presbyterium nachberufen. Rüdiger Gottzein ist als Sprecher des Weltladens und Vorgänger vom jetzigen Leitungsteam des Weltladens, durch seinen Dienst als Lektor und als Referent zu verschiedenen Themen in der Gemeinde schon bekannt. Wir sind dankbar, dass er sich so kurzfristig für das Amt zur Verfügung gestellt hat.

 Pfarrerin Kerstin Laubmann

# Einladung zur Gemeindeversammlung in Remagen und Oberwinter am Sonntag, 17. September 2023

Einmal im Jahr ist die Gemeinde zu einer Gemeindeversammlung eingeladen. Das Presbyterium berichtet von den Dingen, mit denen es sich gerade beschäftigt.

In diesem Jahr wird es vor allem einen Schwerpunkt geben: die **Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyteriumswahl.**

Um **9:30 Uhr** feiern wir in **Remagen** in der Friedenskirche Gottesdienst,

anschließend laden wir ins Gemeindehaus ein. Dort können Sie die Kandidatinnen und Kandidaten kennenlernen und mit ihnen ins Gespräch kommen.

In **Oberwinter** beginnen wir um **10:00 Uhr** mit einem Gottesdienst, anschließend findet die Gemeindeversammlung in der Kirche statt.


 Pfarrerin Kerstin Laubmann und Pfarrer Schankweiler



Foto: Gemeindeversammlung vor der letzten Presbyteriumswahl

# Die Jugendarbeit lädt ein:

## Kinderfreizeit 2023 – Kerpen (Eifel)



Nachdem wir im letzten Jahr erfolgreich gestartet sind mit unserer ersten **Kinderfreizeit** und einen unglaublichen Spaß hatten, wollen wir das in diesem Jahr nochmal machen. Vom **28.08. – 01.09.23** fahren wir mit ca. **12 Kindern** und bepackt mit allem, was man zum Zelten braucht, nach Kerpen in der Eifel auf den Jugendzeltplatz „Felschbachtal“. Für die Zeit haben wir, die Betreuer, uns ein buntes Programm ausgedacht: Es wird gebastelt, gespielt, erkundet, gekocht, gegrillt, gesungen, gelacht, getanzt... Es wird definitiv nicht langweilig!

Teilnehmen können **Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren**. Nähere Infos und die Anmeldung finden Sie auf der Homepage der Jugend [www.jugend.evresi.de](http://www.jugend.evresi.de). Noch Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an Jugendleiterin Nadine Huss.

## Sommerurlaub 2023 – Losheim am See



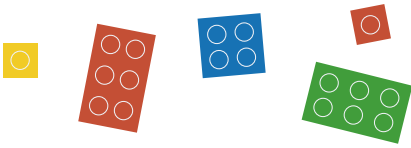
Die **Jugendlichen des Jugendtreffs und die Konfirmierten der diesjährigen Konfirmandengänge** fahren auch in diesem Jahr mit Jugendleiterin Nadine in den Sommerurlaub.

Vom **21. – 26.07.23** geht es auf einen Campingplatz in Losheim am See. 6 Tage und 5 Nächte machen wir Urlaub ohne Eltern. Das Programm erarbeiten die Jugendlichen selbst im Rahmen des Jugendtreffs und auch den Rest machen wir selbst!

Die Plätze sind begrenzt. Bei Interesse meldet Euch bzw. melden Sie sich bei Jugendleiterin Nadine Huss.





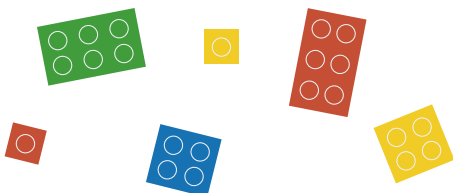


## I Tag Lego pur – Vol. 2



Wir gehen in die zweite Runde! Am **Samstag, den 26.06.23** übernehmen die Jungs aus der Gemeinde das Zepter im Gemeindehaus und die bunten Steine kommen zu uns. Von **10 bis 18 Uhr** haben **Jungs ab 8 Jahren** wieder Zeit um fleißig an einer Lego-Stadt zu bauen. Wir konnten auch in diesem Jahr die Frau mit dem unfassbaren Schatz an unzähligen Lego-Bausätzen für uns gewinnen. Unterbrochen wird das Ganze nur von einem gemeinsamen Mittagessen.

Mehr Infos und die Anmeldung finden Sie auf der Homepage der Jugend [www.jugend.evresi.de](http://www.jugend.evresi.de). Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Jugendleiterin Nadine Huss.



## Kleidertauschparty



Euer Kleiderschrank ist voll mit tollen Klamotten, die ihr nicht mehr anzieht? Aber Wegschmeißen ist auch keine Option, denn die guten Stücke sind einwandfrei und zu schade zum Wegschmeißen? Ein paar neue Stücke können aber auch nicht schaden für die Sommerzeit? Kein Problem, dann tausch sie einfach mit anderen!

Am **Samstag, den 15.07.23** von **12 bis 15 Uhr** wird im Garten des Gemeindehauses Remagen fleißig getauscht! Getauscht werden dürfen gewaschene und gut erhaltene Damenkleidungsstücke.

Nähere Infos und Anmeldung findet ihr auf der Homepage unter [www.jugend.evresi.de](http://www.jugend.evresi.de).

**Teilnehmen dürfen alle Menschen, egal welchen Alters, die gerne Damenkleidung tragen!**

# So schön war es: bei Pimp deinen Pulli

„Nadine... Wir dachten wir malen mit so Stiften auf den T-Shirts rum... Aber das war viel cooler!“ So in etwa lautete das Fazit der Kinder, die vier Stunden lang in den Osterferien T-Shirts, Pullis und Taschen aufgehübscht haben. Dafür hat Nadine ihren „Kreativ-Park“ mitgebracht: zwei Plotter, Computer und Tablet, Heizpresse und viele spitze Dinger. Natürlich auch reichlich Folie, die dann auf die Stoffe transferiert wurde.

Was wir da genau gemacht haben? Mit den Computern bzw. Tablets haben wir verschiedene Motive

erstellt, welche von den Schneidplottern auf der Folie ausgeschnitten wurde. Danach hieß es dann, die Folie, die nicht auf die T-Shirts sollte, mit den spitzen Dingen abziehen. „Es war schon ein bisschen lästig, aber irgendwie auch entspannend.“, sagte ein Mädchen. Nachdem dann das Motiv freigestellt wurde, konnte es dann endlich aufgebracht werden.

Nach vier Stunden waren zahlreiche Stücke fertig und alle sind nach Hause gegangen mit den Worten: „Das müssen wir auf jeden Fall wieder machen!“ – Geht klar 😊





## Übrigens:

So erreicht Ihr und erreichen Sie  
Jugendleiterin Nadine Huss:

**Mail:** [nadine\\_jennifer.huss@ekir.de](mailto:nadine_jennifer.huss@ekir.de)

**Mobil:** 0175 479 38 35

Ihr wollt immer auf dem Laufenden sein und sehen, was in unserer Gemeinde passiert? Dann folgt uns doch einfach auf **Instagram!** Dort bekommt ihr sofort mit, was wir mit euch machen und machen werden!

## Wir suchen dich! Werde Teil unseres Teams!

Wenn du uns fragst, was wir machen, dann ist dies eine gute Antwort:

**„Wir begegnen uns in LIEBE, schaffen RAUM um zu SEIN, wie du bist und dir dich vorstellen kannst, um sich VIELFÄLTIG nach IHREM/SEINEM Bild zu BILDEN.“**

In der Jugendarbeit unserer Gemeinde wollen wir junge Menschen begleiten auf ihrem Weg zum Erwachsenen sein. Junge Menschen brauchen Erfahrungsräume, um sich auszuprobieren und sich selbst zu entdecken, sie brauchen Menschen, die sie begleiten, die sie unterstützen und die ihnen manchmal auch helfen.

Und weil jeder Mensch anders ist und viele Menschen unterschiedliche Dinge brauchen, brauchen wir viele tolle Menschen, die das möglich machen! Auch dich!

Werde ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit! Du kannst dich auf unterschiedliche Art und Weise einbringen:

➔ Für unsere Freizeiten suchen wir Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen gerne „Urlaub“ machen, die im Team ein tolles Programm erarbeiten und umsetzen, aber auch Menschen, die gerne für die Verpflegung sorgen.

→ Für unsere Aktionstage suchen wir Menschen, die etwas können: handwerken, basteln, reparieren, malen, zeichnen, (Natur) entdecken, fotografieren, uvm. Kurz Menschen, die gerne ihr Wissen teilen und Kids und Teens was beibringen möchten.

→ Für unsere Arbeit in unseren Gruppen suchen wir Menschen, die zielgruppenorientiert und eigenverantwortlich Zeit mit den jungen Menschen gestalten, sei es im Jugendtreff, in unsere Mädchenarbeit oder anderen Gruppen, die sich bilden.

→ Für unsere Arbeit im Kinder- und Jugendausschuss suchen wir Menschen, die mit uns daran arbeiten, gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

All das ist in unserem bunten Team möglich. Bei uns kannst du von

unseren Erfahrungen profitieren. Du wirst geschult und fit gemacht für die Arbeit mit jungen Menschen. Bei uns erwirbst du die Jugendleiterkarte und andere Zertifikate, die dir helfen in der Arbeit mit Menschen. Wir stellen dir gerne eine Bescheinigung aus, die sich positiv auf Bewerbungen in deinem eigenen Leben auswirken kann. Aber ganz wichtig, wir bieten auch dir einen Raum, in dem du dich selbst einbringen kannst und einen sinnvollen Beitrag leisten kannst!

**Wenn du dich mit den Werten unseres christlichen Glaubens identifizierst und mindestens 14 Jahre alt bist (die Grenze nach oben ist offen), dann melde dich bei Jugendleiterin Nadine Huss und stell dich vor!** Selbst wenn du noch nicht genau weißt, wie du dich einbringen möchtest, wir machen uns gemeinsam auf den Weg!



# Die Heilige Geistkraft

Einigen ist sie schon vertraut, andere fragen sich: „Was ist das denn?!“ Nun, erst einmal ist sie das, was ich schon im letzten Gemeindebrief ankündigte, als es um das Gender-Sternchen ging. Zum Gender-Sternchen schrieb ich dort, es sei zunächst ein Zeichen der Aufmerksamkeit. Und so könnte man es ähnlich auch über die Heilige Geistkraft sagen.



**Bild 1:** Das Fresko „Trinität“, Dreifaltigkeit, in der St. Jakobus-Kirche von Urschalling. Auf diesem Fresko aus dem 14. Jahrhundert erscheint zwischen Gott Sohn und Gott Vater – die Heilige Geistin, Gottes Geist in Gestalt einer Frau.

Wie in meinem Artikel über das Gender-Sternchen nehme ich Sie wieder mit auf eine Zeitreise: diesmal zurück in die Zeit, als Frauen die Bibel mit neuen, eigenen Augen lasen. Sie entdeckten die Frauen der Bibel. Sie entdeckten aber auch, dass es für Gott mehr Namen gibt,

als Liturgie und Predigten bis dahin vermuten ließen. Gott ist männlich? Nein. Gott ist der Herr? Ja, das ist er. Aber nicht nur. Gott ist auch (wie) ein Fels, eine feste Burg, ein sicherer Hort. Gott ist (wie) die Mutter, die eine\*n tröstet, oder die Glucke, die unter ihren Flügeln birgt. Gott ist Licht, ist Sonne und Schild. Es taten sich auf die Fülle und der Reichtum, die in Gott sind und die wir nie werden erfassen und ermessen können. Gott ist immer mehr, immer anders, immer größer, immer geheimnisvoller. Und nie festzuschreiben.

Als ich während meines Studiums verschiedene Arbeiten schrieb, in denen es um den Heiligen Geist ging, war ich von feministischer Theologie noch weit entfernt. Unbestritten war dennoch dies: Gottes Geist gibt es nicht erst im Neuen Testament. Gottes Geist durchzieht auch schon das Erste Testament, die Hebräische Bibel, unser Altes Testament. Die Schöpfungsgeschichte erzählt: Schon ganz am Anfang, als sonst noch nichts war, schwebt Gottes Geist über dem Wasser (1. Mose 1,2). Und dieser Geist Gottes ist im Hebräischen – weiblich (Ruach רוח).



Bild 2: Skulptur „Ruach – Geistin“ der Künstlerin Gesa Liersch. Das hebräische Wort רוח steht auf dem Schild, das die Figur in ihren Händen hält. Die Künstlerin bringt Gottes Ruach, die ja schon in der Schöpfungsgeschichte vorkommt, mit Gottes schöpferischer Fähigkeit und Stärke in Verbindung. Außerdem geht es ihr um die Integration der Weiblichkeit in die christliche Theologie.

Gottes Geist schwebt also über dem Wasser. Doch so ruhig sich Gottes Ruach am Anfang der Bibel anhören mag: Sie ist etwas durch und durch Lebendiges. Sie ist der Atem, Gottes Lebensatem. Gottes Ruach ist die Lebensenergie, mit der Gott die Menschen beseelt. Sie ist das Wehen, ist voller Bewegung und *bringt* in Bewegung. Sie kommt über Prophetinnen und Propheten, schickt sie los, lässt sie reden, aus sich herausgehen, über sich hinauswachsen und den Mächtigen entgegentreten.

Diese weibliche Seite von Gottes Geist und ihre so lebendige, in

Bewegung bringende, auch unberechenbare Seite ist später durch die Übersetzungen – erst ins Griechische und dann ins Lateinische – leider vollkommen in Vergessenheit geraten. Der Heilige Geist wurde etwas Festes, zu Glaubendes, ein Teil der Lehre, und er wurde männlich. Ein Teil Gottes wurde so unsichtbar. Schaut man sich jedoch an, was Gottes Geist in der Bibel alles tut und bewegt, dann ist das schade.

Und was *tut* Gottes Geist, dann auch im *Zweiten*, im Neuen Testament, auf das wir uns als Christinnen und Christen berufen?

Gottes Geist kommt vom Himmel – erst auf Jesus, dann mit Pfingsten als Sturm, als Brausen, als Feuer auf die versammelten Jüngerinnen und Jünger.

Gottes Geist lässt die Jünger\*innen das sichere Haus verlassen, lässt sie aus ihrer Angst und Verzagtheit heraustreten.

Gottes Geist tröstet, lehrt, gibt Worte, gibt Mut.

Gottes Geist lässt die Jünger\*innen so reden, dass andere Menschen sie verstehen.

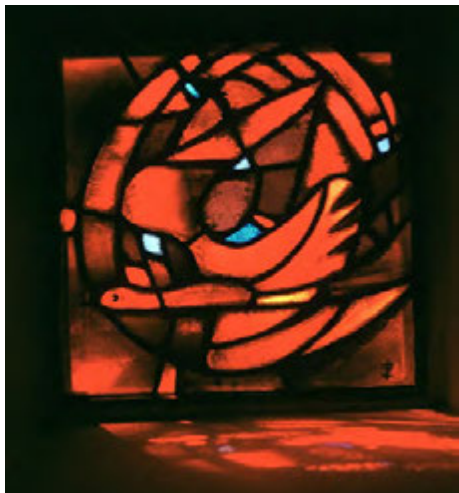


Bild 3: Fenster in der Dorfkirche von Taizé.

Gottes Geist redet prophetisch.  
Gottes Geist ist die Weise, wie  
Gott in einem Menschen und zwi-  
schen Menschen wirkt.

Gottes Geist macht lebendig.

Gottes Geist hilft beim Beten.

Gottes Geist schenkt uns den  
Glauben.

Gottes Geist begabt uns: Dass wir  
können, was wir können, dass so  
viel in uns steckt, das ist Geschenk.

Gottes Geist spornt uns an: zu allem  
Guten, zu Gerechtigkeit und Frieden.

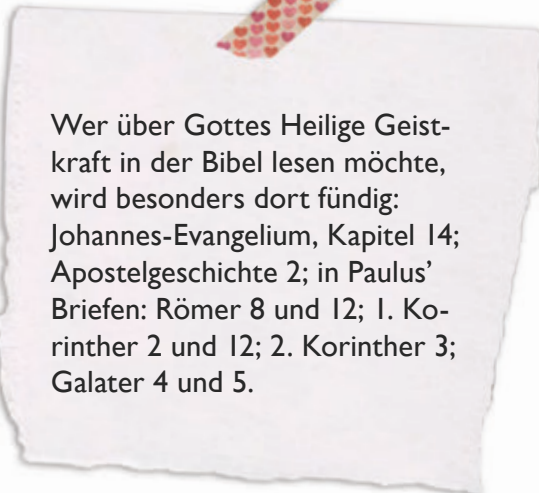
Gottes Geist stiftet Gemeinschaft – vor  
Ort und auf der ganzen Welt, über  
Grenzen und Meere und Mauern hinweg.

Gott ist Geist.

Wenn wir also hin und wieder im  
Gottesdienst statt, vom Heiligen  
Geist zu reden, die Wendung „Got-  
tes Heilige Geistkraft“ verwenden,  
dann tun wir das nicht, weil Gott  
und/oder der Heilige Geist auf ein-  
mal weiblich wäre. Gott ist nicht  
weiblich, genauso wenig, wie Gott  
männlich ist. Die Wendung „Gottes  
Heilige Geistkraft“ versucht aber,  
darauf aufmerksam zu machen und  
in unseren Glauben zurückzuholen,  
was unsere Mütter und Väter im  
Glauben noch wussten:

Gottes Geist ist eine **Kraft**.  
Und weil es **Gottes** Kraft ist,  
ist sie **heilig**. Mit dieser Kraft möge  
Gott bei uns sein.

 Pfarrerin Kerstin Laubmann

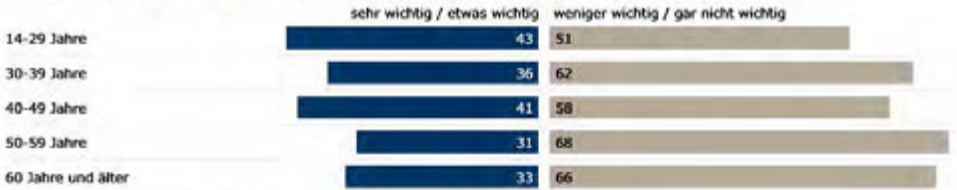


Wer über Gottes Heilige Geist-  
kraft in der Bibel lesen möchte,  
wird besonders dort fündig:  
Johannes-Evangelium, Kapitel 14;  
Apostelgeschichte 2; in Paulus'  
Briefen: Römer 8 und 12; 1. Ko-  
rinther 2 und 12; 2. Korinther 3;  
Galater 4 und 5.

# Warum ich nicht „gendere“

Sollte eine Minderheit die Mehrheit dominieren dürfen? Umfragen zeigen, dass zwei Drittel der Bevölkerung sich gegen das „Gendern“ aussprechen, und selbst unter den 14-29-Jährigen sind es mehr als die Hälfte (siehe Grafik vom Februar 2023).

## Relevanz des Themas genderechte Sprache



Angaben in Prozent; fehlende Werte zu 100 Prozent: „Weiß nicht / keine Angabe“

Quelle: WDR / infratest dimap • Daten herunterladen

Die Schriftstellerin Anna Pritzkau hat die Umformungsvarianten als das „Zersägen“ der deutschen Sprache bezeichnet. Schwer zu schreiben, schwer zu lesen und kaum zu sprechen. Die deutsche Grammatik wird verbogen. Die grammatisch korrekte männliche Pluralform wird in diesem Fall gestrichen, übrig bleibt nur die weibliche Form. Beispiele: die Referent\*innen (die Referent‘ für den männlichen Anteil) oder die Kandidat\*innen (die Kandidat‘). Ich fühle mich auch nicht als „Expert“ oder „Kund“ (Expert\*innen / Kund\*innen). Für Migranten wird die sprachliche Integration in Deutschland auch nicht gerade einfacher. Autisten oder sehgeschwache Personen kommen gar

nicht mehr zurecht, Bildschirmlesegeräte kapitulieren bei Sternchen, Unterstrich oder Doppelpunkt. „Polizist\*innen“ wird zu „Polizist Stern innen“.

Dabei ist die deutsche Grammatik eindeutig: der Schüler – die Schülerin – die Schüler. Der Plural umfasst alle Personen aller Geschlechter – auch Diverse.

Absurd wird es fast, wenn man versucht „der Gläubige“ mit Sternchen zu „gendern“: die Gläubig\*innen? Fehlt nur noch, dass „Gott“ mit einem Sternchen versehen wird.

Beim Sprechen wird entweder keine Pause gemacht, dann hört es



sich nur wie die weibliche Form an, oder mit Pause klingt es, als ob der Sprecher Schluckauf hat.

Ich „gendere“ nicht – mir genügt die bisherige Grammatik für eine geschliffene Sprache.

Bleibt da nur Galgenhumor? Jemand hat gesagt: „Geboren bin ich in meinem Vaterland, aufgewachsen mit meiner Muttersprache. Ich wohne in Mannheim. Was muss ich ändern?“

Respekt vor dem anderen Geschlecht drückt sich nicht in einem Sternchen oder Doppelpunkt aus, sondern im täglichen Miteinander. Was meinen Sie?

 Rüdiger Gottzein

---

## Oekumene – Gemeinsam Zukunft gestalten

Am Nachmittag des 8. Januar dieses Jahres fand in der St. Peter-und-Paul-Kirche in Remagen ein ökumenischer Gottesdienst statt. Der besondere Anlass war: Die katholischen und evangelischen Gemeinden aus Oedingen, Oberwinter, Remagen und Kripp, einschließlich der Kripper Credogemeinde, rücken näher zusammen. Im Beisein von Vertretern der beiden Kirchenleitungen und Vertretern aller Gemeinden fand die feierliche Unterzeichnung der „Erweiterten ökumenischen Vereinbarung“ statt. Ökumene bedeutet: „**der bewohnte Erdkreis**“, im kirchlichen Sinne die Gesamtheit der Christen aller Kirchen und Konfessionen.

Am 2. Advent 2004 hatten bereits die Pfarreien St. Nepomuk/Kripp, St. Peter-und-Paul/Remagen und die Evangelische Kirchengemeinde Remagen-Sinzig mit ihrem Pfarrbezirk Remagen-Kripp eine sorgfältig erarbeitete Ökumenische Vereinbarung in einem festlichen Abendgottesdienst unterzeichnet. Auch die altkatholische Gemeinde St. Jakobus war damals dabei.

Dieser Vereinbarung schlossen sich nun die evangelische Gemeinde Oberwinter, die Pfarreien St. Laurentius/Oberwinter, St. Gertrudis/Oedingen und die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde in Kripp an.

Im Johannes-Evangelium, Kapitel 17,21, betet Jesus: „Alle sollen eins sein, wie du, Vater, in mir bist, und ich in dir bin, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast“.

In Remagen war es vor allem den Initiativen von Pastor Klaus Birtel, seinem evangelischen Partner Pfarrer Udo Grub und Elke Grub sowie Prof. Dr. Gottfried Bitter in Kripp zu danken, dass sich rege ökumenische Beziehungen am Ort entwickelten, die später von den direkten Nachfolgern, Pfarrer Dr. Johannes Georg Meyer und Pfarrerin Elisabeth Reuter, gern aufgegriffen und fortgeführt wurden. Viele Personen beider Konfessionen, Frauen und Männer, trugen aktiv dazu bei, dass sehr vieles gemeinsam gemacht wurde. Stellvertretend für viele

Gruppen seien drei hier genannt: Der Ökumenische Arbeitskreis Eine-Welt-Laden (1981), der Ökumenische Arbeitskreis Asyl, die Ökumenische Gruppe „Frauen im weltweiten Dialog“.

Ein Highlight war der ökumenische Pilgerweg im April 1996 durch die Eifel, als wir einer Einladung von Präses P. Beier und Bischof H. J. Spital folgten und an der Wallfahrt „Mit Jesus Christus auf dem Weg“ teilnahmen.

Ein eindrucksvolles Zeichen setzte Prof. Bitter im Jahr 2000. Er lud eine evangelische Presbyterin am Gründonnerstag zur Fußwaschung vor dem Altar ein (Johannes-Evangelium 13, 14-17) und drückte damit aus, dass Kirche dienende Kirche sein will, Öku-

Quelle: Ahr-Foto




menische Gottesdienste in den Schulen, im Altenheim Curanum, die Fahrt zum I. Ökumenischen Kirchentag nach Berlin 2003 und 2004, eine Fahrt zum Ökumenetag der Heilig-Rock-Tage in Trier waren und sind lebendige Zeugnisse von christlicher Nachbarschaftsökumene. Durch ihre Andacht an der Kapelle der Schwarzen Madonna beim Rheinwiesenerlager in Remagen nehmen die Konfessionen jedes Jahr auch Stellung gegen rechtsradikale Marschierer, die Andenken verfälschen wollen.

Kirchliche Ökumene hat aber vor allem auch eine theologische Dimension. Jahrhundertlang begegneten sich evangelische und katholische Christen mit Gefühlen der Feindschaft, die aus der Kirchenspaltung des 16. Jahrhunderts heraus entstanden war. Ein Roman über den Bau der evangelischen Kirche in Oberwinter („Juwel am Rhein“, ersch. 2020) gibt einen interessanten Eindruck davon, welche Hindernisse sich auch praktisch zwischen den Konfessionen auf türmten. Lange Zeit wäre es kaum denkbar gewesen, dass ein katholischer Priester im Reformationsgottesdienst am 31. Oktober in der evangelischen Kirche die Predigt hält. In Remagen wurde dies zur

Tradition. Und Pfarrer Udo Grub wurde eingeladen, die Predigt an Allerheiligen in der katholischen Kirche zu halten. Prozessionen am Fronleichnamstag waren durch Jahrhunderte Gegenstand von Auseinandersetzungen. In Remagen hatten die Pfarrer Birtel und Grub den Mut, den Schritt zu tun, sich auch über das Hinaustragen des Brotes Jesu in die Welt zu verständigen und die Hürden zu überspringen, die sich aufgestaut hatten. Seit 1992 öffnete die evangelische Friedenskirche ihre Türen weit und die Glocken läuteten, wenn die katholische Prozession vorbeizog. Seit 1997 hielt die Prozession dort an, und die Monstranz stand während der Andacht, die Eine-Welt-Laden und AK Asyl vorbereitet hatten, auf dem geschmückten Tisch vor dem evangelischen Kirchenportal.

„Gottseidank“ sagte nach der Unterschrift einer der Redner beim Abschluss des Gottesdienstes vom 8. Januar in der St. Peter-und-Paul-Kirche. Ja, Gott sei gedankt für die Einsicht, die alles dies ermöglicht hat und für seinen Geist, der hierbei zur Seite stand.

 Annette Hagemann,  
Sabine Schwarz,  
Dr. Hans-Joachim Bode

# Gruppen & Kreise

## Kinder- und Jugendgruppen

### Flohzirkus, Kinder von 15 – 36 Monaten

Gemeindehaus Sinzig

Mittwochs 15:30–16:30 Uhr

Phyllis Kohnen

E-Mail:

ph.kohnen@gmx.de

---

### Mädchengruppe „Only Girls“, ab 8 Jahren

Gemeindehaus Remagen,

Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr

**Noch bis zu den Sommerferien, danach  
bitte nachfragen!**

Miriam Hermes

E-Mail:

miriam.hermes@ekir.de

---

### Mädchengruppe „Only Girls“, ab 13 Jahren

Gemeindehaus Sinzig,

Donnerstags, 18:00–19:30 Uhr

**Noch bis zu den Sommerferien, danach  
bitte nachfragen!**

Miriam Hermes

E-Mail:

miriam.hermes@ekir.de

---

### A-Team, ab 14 Jahren

Dienstags/Mittwochs (ab dem 20. März)

18:00 – 21:00 Uhr Jugendtreff (ab 14 Jahren)

„Freiraum“ im Gemeindehaus Sinzig

Nähere Infos unter [www.jugend.evresi.de](http://www.jugend.evresi.de)

Jugendleiterin

Nadine Huss

Tel.: 0175/479 3835

---

## Pfadfinder

Kontaktdaten und nähere Informationen:

Stammesführung: Elisa Mallman, Ineke Friedrich und Lucas Nadal

E-Mail: [stammesfuehrung.as@gmail.com](mailto:stammesfuehrung.as@gmail.com)

Die Gruppenstunden finden im Gemeindehaus in Remagen statt.

Mädchen und Jungen Grundschulalter	Meute Puma Mittwoch, 17:00– 18:00 Uhr
Mädchen und Jungen Jahrgang 2004–2006	Faultierrunde Donnerstag 19:15–20:15 Uhr
Mädchen Jahrgang 2006–2008	Sippe Husky Mittwoch, 18:00– 19:00 Uhr
Mädchen Jahrgang 2009/2010	Sippe Eichhörnchen Donnerstag, 18:15– 19:15 Uhr
Jungen Jahrgang 2009–2011	Sippe Wölfe Donnerstag, 17:00– 18:00 Uhr
Mädchen Jahrgang 2010–2012	Sippe Eisbären Dienstag, 18:00– 19:00 Uhr
Jungen Jahrgang 2011/2012	Sippe Alligatoren: Dienstag, 18:00– 19:00 Uhr
Jungen und Mädchen Jahrgang 2012/2013	Sippe Schneeleoparden Mittwoch 17:00 – 18:00 Uhr
Jungen und Mädchen Jahrgang 2013/2014	Sippe Turmfalken Mittwoch 16:30 – 17:30 Uhr

## Konfirmandenunterricht

### Sinzig

Gemeindehaus Sinzig  
Dienstag, 16:30 – 18:00 Uhr

Pfarrerin Laubmann  
Tel.: 991180

---

### Remagen/Oberwinter

Gemeindehaus Remagen  
Dienstag, 16:30 – 18:00 Uhr

Pfarrerin Karcher  
Tel. 01511 / 294 956 2  
Pfarrer Schankweiler  
Tel.: 02228/911 209

## Frauen und Männer

### Frauenabendkreis

Gemeindehaus Sinzig  
Montag, 1x im Monat, 19:30 Uhr

Pfarrerin Laubmann  
Tel.: 991180

---

### Männergruppe

Gemeindehaus Sinzig  
Dienstag, 1x im Monat, 19:30 Uhr

Ullrich Heym  
Tel.: 45405

---

### Ökumenisches Frauenforum

Gemeindehaus Remagen  
Erster Montag im Monat  
10:00 – 12:00 Uhr

Elke Grub  
Tel.: 99 46 909

## Friedensgebet

### Remagen

Friedenskirche Remagen,  
2. Montag im Monat, 19:00 Uhr

Pfr. i. R. Dr. Udo Grub  
Gemeindebüro Remagen,  
Tel.: 3051

## Frauenabendkreise 2023

Die Frauenabendkreise finden im Ev. Gemeindehaus Sinzig statt und beginnen um 19:30 Uhr. Frauen, die mal in unseren Kreis hineinschnuppern möchten, sind uns immer herzlich willkommen.

Euer/Ihr Vorbereitungsteam des Frauenabendkreises Sinzig

<b>Datum</b>	<b>Thema</b>	<b>ReferentIn</b>
Juni 2023	Ausflug	Team
Juli 2023	Gartentreffen bei Adelheid Schröder	Alle
<b>Sommerpause</b>		
18.09.2023	Bibelarbeit	Johanna Karcher
16.10.2023	Filmabend	Team
20.11.2023	Advent - unterwegs mit neuen Bildern	Dr. P. L. Pohl/ Adelheid Schröder
11.12.2023	Adventliches Beisammensein	Alle

## Seniorinnen und Senioren

### Seniorenkreis Remagen

Gemeindehaus Remagen  
2. Mittwoch im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr

Rosemarie Reich,  
Tel.: 3865 / Eva Hecht,  
Tel.: 0160/936 344 45

---

### Frauen-Kreis-Sinzig

Gemeindehaus Sinzig  
1. Donnerstag im Monat, 14:30 – 16:30 Uhr

Sabine Dickopf  
Tel.: 0171/926 443 9

---

### Senioren-Mittagstisch

Gemeindehaus Remagen,  
1. Freitag im Monat, 12:00 – 14:00 Uhr

Anmeldung: während des Mittagstisches für den Folgemonat oder telefonisch bis Freitag eine Woche vor dem nächsten Mittagstisch bei Elke Schneider 02642/21204

Elke Schneider  
Tel.: 02642/21204

---

### Seniorenclub Oberwinter

Gemeindehaus Oberwinter  
Mittwochs, 14-tägig, 15:00 – 17:00 Uhr

Tünde Bucher und  
Reinhard Leske  
Tel.: 0152/531 608 80  
Tel.: 02228/7633

---

## Hauskreise

### Sinzig

Donnerstags, 14-tägig, 20:00 Uhr

Ehepaar Heym  
Tel.: 45405

---

### Sinzig

Freitags, 14-tägig, 15:00 Uhr

Elfi Kerger  
Tel.: 43905

---

### Koisdorf

14-tägig nach Absprache

Dr. Petra-Liane Pohl  
Tel.: 46069

---

**Die Termine können abweichen. Bei Interesse bitte nachfragen.**



## Musik

### **Kantorei „Cantate con Spirito“**

Gemeindehaus Remagen  
Dienstags, 19:30 – 21:00 Uhr

Beate Bareis  
Tel.: 0178/603 5294

### **Sakro-Sponti-Band (SSB)**

Karin Baum-Schellberg  
Tel.: 5609

### **Kinderchor**

Neues Gemeindehaus Oberwinter,  
Donnerstags, 17:00 – 18:00 Uhr

Pfr. Michael Schankweiler  
Tel.: 0152 / 593 801 76

### **Kirchenchor**

Gemeindesaal Oberwinter,  
Montags, 19:00 – 21:00 Uhr

Peter Dicke

### **Kirchenmusiker**

Lennéstraße 12  
53113 Bonn

Dirk Schwabeland,  
Mühlengasse 2a, 53545 Linz  
Tel.: 0172 / 977 978 4

## Weitere Angebote und Aktivitäten

### **Gartengruppe Remagen**

Pfarrgarten Remagen,  
Montags, 10:00 Uhr

Eva Hecht  
Tel.: 0160/936 344 45

### **Offener Treff**

„Angehörige dementer Menschen“  
Gemeindehaus Sinzig  
Montag, 1x im Monat, 17:00 – 19:00 Uhr

Frau Bonn  
bonn@breisigerland.de

### **Ökumen. Café SolidAHRität – Gespräche und Beratung**

Gemeindehaus Sinzig,  
Freitags, 16:00 – 18:00 Uhr  
Bis Mitte Juli, danach bitte nachfragen

Pfarrer Bergner  
Tel.: 0157/522 445 32

# Adressen

## Evangelische Kirchengemeinde Remagen-Sinzig

Marktstr. 25, 53424 Remagen

[www.evresi.de](http://www.evresi.de)

Für Spenden an die Kirchengemeinde:

Ev. Gemeindeverband Koblenz - RT 12

IBAN DE65577513100000400945

BIC MALADE51AHR

### Pfarrbezirk I (Remagen, Kripp)

**PfarrerIn i.P. Johanna Karcher**

Marktstraße 25, 53424 Remagen,

Tel. 0151 / 129 495 62

[johanna.karcher@ekir.de](mailto:johanna.karcher@ekir.de)

Im Dienst: Mo – Fr, So

**Gemeindebüro: Carola Klapperich**

Marktstr. 25, 53424 Remagen,

Tel. 02642/3051, Fax 02642/3052

[carola.klapperich@ekir.de](mailto:carola.klapperich@ekir.de)

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr: 10:00 – 12:00 Uhr

Mi: 17:00 – 19:00 Uhr

**Küsterin: Eva Hecht**

Handy 0160/936 344 45

[kuesterin-hecht@evresi.de](mailto:kuesterin-hecht@evresi.de)

**Pfarrbezirk II** (Sinzig, Westum, Franken,  
Koisdorf, Löhndorf, Bad Bodendorf)

**PfarrerIn Kerstin Laubmann**

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig,

Tel. 02642/991 180

[pfarrerIn-laubmann@evresi.de](mailto:pfarrerIn-laubmann@evresi.de)

Im Dienst: Mo, Di, Do, So

**PfarrerIn Johanna Kuhn**

Ab September wieder im Dienst,

Kontakt s. Homepage

**PfarrerIn i.P. Johanna Karcher**

Marktstraße 25, 53424 Remagen,

Tel. 0151 / 129 495 62

[johanna.karcher@ekir.de](mailto:johanna.karcher@ekir.de)

Im Dienst: Mo – Fr, So

**Gemeindebüro: Sabine Dickopf**

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig,

Tel. 02642/5759, Fax 02642/5767

[gemeindebuero-sinzig@evresi.de](mailto:gemeindebuero-sinzig@evresi.de)

Öffnungszeiten:

Mo & Di: 10:00 – 12:00 Uhr

Do: 17:00 – 19:00 Uhr

**Küsterin: Swetlana Skok**

Tel.: 0160/946 278 86

[kuesterin-sinzig@evresi.de](mailto:kuesterin-sinzig@evresi.de)

**Hausmeisterin im Bereich der**

**Kirchengemeinde: Elke Geil**

Tel. 02642/44464

Handy 0160/946 277 69

[kuesterin-geil@evresi.de](mailto:kuesterin-geil@evresi.de)

**Schulpfarrerin**  
**Sibylle Schwaegermann**  
Hauptstraße 52,  
53557 Bad Honningen,  
Tel.: 02635/960644  
schulpfarrerin@evresi.de

### Kinder- und Jugendarbeit

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig  
Öffnungszeiten: nach Absprache

**Nadine Huss**  
Tel. 0175/4793835  
nadine\_jennifer.huss@ekir.de

**Miriam Hermes**  
Tel. 0151/22607995  
miriam.hermes@ekir.de  
**Nur noch bis Ende August**

### Presbyterinnen und Presbyter

**Karin Baum-Schellberg**, Sinzig  
Tel. 02642/5609

**Frank Dickmann**, Remagen  
Tel. 02642/901 322

**Bodo Ebach**, Remagen  
Tel. 02642/23117

**Katja Ertl**, Remagen,  
Tel. 0170/789 4291

**Rüdiger Gottzein**, Remagen  
Tel. 02642/9577010

**Wolfgang Häbel**, Sinzig,  
Tel. 02642/980 114

**Nadine Huss**, Mitarbeiterpresbyterin,  
Tel. 0175/4793835

**Dr. Petra Liane Pohl**, Sinzig-Koisdorf  
Tel. 02642/460 69

**Ingo Schäuble**, Remagen  
Tel. 02642/225 56

**Svea Schmitt**, Sinzig  
Tel. 0157/583 749 88

**Dr. Torsten Wengel**, Sinzig  
Tel. 02642/992 017

### Welt-Laden und Bücherei

**Welt-Laden**, Gemeindehaus  
Remagen, Tel.: 02642/3335  
Öffnungszeiten:

Mo + Do 16:00 – 18:00 Uhr  
Mi 9:30 – 11:30 Uhr, Fr 17:00 – 19:00 Uhr  
I. Sonntag im Monat: 10:30 – 11:30 Uhr  
Und auf den Remagener und Sinziger  
Wochenmärkten  
[www.weltladen-remagen-sinzig.de](http://www.weltladen-remagen-sinzig.de)

**Welt-Laden-Treffen**, Termine bitte  
im Welt-Laden erfragen

**Ev. öff. Bücherei Remagen**,  
Gemeindehaus Remagen,  
[www.buecherei-remagen.de](http://www.buecherei-remagen.de)  
Tel.: 02642/210801

Öffnungszeiten:  
Mo + Do: 16:00 – 18:00 Uhr  
Mi: 09:30 – 11:30 Uhr  
Fr: 17:00 – 19:00 Uhr  
I. Sonntag im Monat: 10:30 – 11:30 Uhr  
Andrea Dörr, Tel.: 02642/22288  
Helene Schäuble, Tel.: 02642/22556

# Adressen

## Evangelische Kirchengemeinde Oberwinter

**Pfarrer Michael Schankweiler**  
Vorsitzender des Presbyteriums  
Oberwinter,  
Auf der Helte 3, Oberwinter  
Tel. 02228/911 209  
Mobil: 01525/938 0176  
mschankweiler@t-online.de

### Pfarramt

Hauptstraße 82, Oberwinter  
Sprechstunde: nach Vereinbarung

### Unser Konto: Evangelischer

Gemeindeverband Koblenz  
für Ev. Kirchengemeinde Oberwinter  
IBAN: DE47 5775 1310 0000 6063 27  
BIC: MALADE51AHR

### Gemeindebüro

Hauptstraße 82, Oberwinter  
Tel.: 02228/237 Fax.: 02228/8173  
www.kirche-oberwinter.de  
E-Mail: oberwinter@ekir.de  
Bürozeiten: Mo, Di, Fr  
9:00 – 12:00 Uhr;  
Do: 14:00 – 18:00 Uhr  
Gemeindesekretärin:  
Nathalie Brug

### Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“

Hauptstr. 75, Oberwinter  
Tel.: 02228/242, Fax 02228/911 257  
Ev.Kita.Oberwinter@web.de  
Mo.-Fr.: 7:30 – 16:15 Uhr  
Leiterin: Viktoria Saleh

### Ev. Öffentliche Bücherei

Am Yachthafen 12, Oberwinter  
Tel.: 02228/912 1468  
buecherei.oberwinter@gmail.com

### Kirchenmusiker

Dirk Schwabeland,  
Mühlengasse 2a, 53545 Linz  
Tel.: 0172 / 977 978 4

### Posaunenchorleiter

Franz-Josef Thiel  
Hauptstr. 68, 53547 Leubsdorf

### Küsterin

Tünde Bucher  
Tel.: 0151 / 524 034 88

### Kath. Pfarramt

Tel.: 02642/222 72

### Telefonseelsorge

Tel.: 0800/111 0111

### Diakonisches Werk

Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Tel.: 02641 / 3283

## Presbyterinnen und Presbyter

### Klaus-Werner Schröder

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums  
Oberwinter, Siebengebirgsweg 17  
Tel.: 02228/9123120

### Ulrike Küpper

Oberwinter, Eifelweg 33  
Tel.: 02228/1413

### Helga Hoffmann

Unkelbach, In der Au 22  
Tel.: 02642/1012

### Julia Krech

Diakoniekirchmeisterin  
Rolandswerth, Im Gretenhof 1  
Tel.: 02228/9135100

### Reinhard Leske

Oberwinter, Am Hahnsberg 33  
Tel.: 02228/7633

### Bahia Mourad-Assenmacher

Finanz -und Baukirchmeisterin  
Oberwinter, Am Hahnsberg 60  
Tel.: 02228 / 9115783

### Sabine Mues-Lapp

Oedingen, Werthhovener Str. 2  
Tel.: 02642/901130

### Viktoria Saleh

Mitarbeiterpresbyterin Oberwinter,  
Johannes- Häbeler Straße 19,  
53501 Grafschaft  
Tel.: 0163/8762862

## Bücherei

### Gemeindebücherei Oberwinter,

Pfarrhaus, Am Yachthafen 12,  
Öffnungszeiten:

Di + Fr 15:30 – 18:30 Uhr

Leitung: Marc Strehler

Tel.: 02228/912 1468

# Freud und Leid

## Taufe

Es wurden auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft und in die Gemeinschaft unserer Gemeinde und der weltweiten Kirche aufgenommen:

Claire Anni Groß  
Fenja Paula Schroiff  
Charlotte Mia Hemminghaus  
Phil Waßmann  
Oskar, Theo u. Lena Margarete Richard



## Trauung

In einem Gottesdienst anlässlich ihrer Eheschließung bekamen den Segen Gottes zugesprochen:

Nadine Bell und André Philippe Flerus  
Ariane Drefke und Torsten Schneider



## Bestattung

In der Hoffnung auf das ewige Leben haben wir Abschied genommen von:

Gottfried Becker, 83 J.  
Karl Ferdinand Mayer, 70 J.  
Irmgard Endress, 98 J.  
Bruno Ernst, 76 J.  
Erna Wesolowski, 84 J.  
Werner Wolf, 74 J.





Die Auflösung des Bilderrätsels  
**Bild 1:** die Mitte einer voll erblühten Sonnenblume

**Bild 2:** Ausschnitt aus dem Gemälde „Der Hafen bei Sonnenuntergang, Opus 236 (Saint-Tropez)“ von Paul Signac. Paul Signac hat das auf dem Wasser glitzernde Sonnenlicht mit Farben auf die Leinwand getupft. Hat er das nicht wunderschön getroffen? Das Bild hängt in Potsdam im Museum Barberini.

---

## Impressum

Die Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Oberwinter und Remagen – Sinzig

Redaktion: Pfarrerin Kerstin Laubmann, Pfarrer Michael Schankweiler, Karin Baum-Schellberg, Rüdiger Gottzein, Ulrike Küpper, Dorit Ockenfels, Matthias Röcke, Helene Schäuble, Adelheid Schröder

Layout: Isabel Wittfeld

## Redaktionsschluss für Ausgabe 3 / 2023

11.08.2023

Bis dahin bitte alle Artikel möglichst als Textdatei (Word) / Fotos separat bei Pfarrer Michael Schankweiler einreichen!

E-Mail: [mschankweiler@t-online.de](mailto:mschankweiler@t-online.de)

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Fotos und Artikel auszuwählen und zu bearbeiten.

Evangelische Kirchengemeinde  
Remagen-Sinzig, Marktstr. 25, 53424 Remagen  
Oberwinter, Hauptstraße 82, 53424 Remagen

